



## Morphologie

Stefan Müller

Deutsche Grammatik

Institut für Deutsche und Niederländische Philologie

Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften

FU Berlin

[Stefan.Mueller@fu-berlin.de](mailto:Stefan.Mueller@fu-berlin.de)

26. Oktober 2010

# Organisatorisches

- Bitte bei blackboard anmelden

## Organisatorisches

- Bitte bei blackboard anmelden
- Telefon und Sprechzeiten siehe: <http://hpsg.fu-berlin.de/~stefan/>

## Organisatorisches

- Bitte bei blackboard anmelden
- Telefon und Sprechzeiten siehe: <http://hpsg.fu-berlin.de/~stefan/>
- Beschwerden, Verbesserungsvorschläge:
  - mündlich
  - per Mail oder
  - anonym über das Web:  
<http://hpsg.fu-berlin.de/~stefan/Lehre/>

# Materialien

- Information zur Seminar:  
<http://hpsg.fu-berlin.de/~stefan/Lehre/vs-morphologie.html>

## Vorgehen

- Handouts ausdrucken, immer mitbringen und persönliche Anmerkungen einarbeiten
- Veranstaltungen vorbereiten
- Veranstaltungen unbedingt nacharbeiten!
  - Kontrollfragen
  - Übungsaufgaben
- Fragen!

# Leistungen

- Übungsaufgaben für alle Pflicht
  - Vortrag und Ausarbeitung

# Ziele

- Vermittlung grundlegender Vorstellungen über die morphologischen Phänomene der germanischen Sprachen

## Ziele

- Vermittlung grundlegender Vorstellungen über die morphologischen Phänomene der germanischen Sprachen
- Vorstellen verschiedener Ansätze

## Der Wortbegriff

Obwohl das Wörter eine zentrale Rolle in der Grammatikforschung spielen, wird immer noch kontrovers diskutiert, was ein Wort ist.

Kriterien:

- orthographisch-graphemische
- phonetisch-phonologische
- morphologische
- lexikalisch-semantische
- syntaktische

Siehe Bußmann, 2002.

## Die orthographisch-graphemische Ebene

Wörter werden durch Leerzeichen voneinander getrennt.

## Die orthographisch-graphemische Ebene

Wörter werden durch Leerzeichen voneinander getrennt.

Problem 1: Komposita im Englischen:

- (1) a. summer school
- b. Sommerschule

## Wörter sind durch Leerzeichen abgetrennt

### Problem 2: Chinesisch

In den letzten Jahren, „angewandte Linguistik“ als ein Zweig der Linguistik, hat sich im In- und Ausland eine große Entwicklung entwickelt, aber für „was ist angewandte Linguistik“, „angewandte Linguistik umfasst welche Forschungsgebiete“ etc. die grundlegendsten Fragen, haben die Gelehrten jedoch nie eine einheitliche Meinung. Für ein sich entwickelndes, breites Fachgebiet ist dies normal, aber langfristig gesehen, wird dies die Entwicklung des Faches negativ beeinflussen.

Chinesische Wörter können aus einem oder mehreren Symbolen bestehen.

Texte werden von oben nach unten geschrieben.

Auf Computern von links nach rechts.

Es gibt keine Leerzeichen zwischen Wörtern.

## Wörter sind durch Leerzeichen abgetrennt

- Problem 3: Sprachen ohne Schriftsystem  
Es gibt Sprachen, für die noch kein Schriftsystem erarbeitet wurde.

## Wörter sind durch Leerzeichen abgetrennt

- Problem 3: Sprachen ohne Schriftsystem  
Es gibt Sprachen, für die noch kein Schriftsystem erarbeitet wurde.
- Problem 4: die Rechtschreibreform  
Hat sich im Deutschen der Wortstatus bestimmter Buchstabenfolgen in den letzten Jahren mehrmals geändert?

## Wörter sind durch Leerzeichen abgetrennt

- Problem 3: Sprachen ohne Schriftsystem  
Es gibt Sprachen, für die noch kein Schriftsystem erarbeitet wurde.
- Problem 4: die Rechtschreibreform  
Hat sich im Deutschen der Wortstatus bestimmter Buchstabenfolgen in den letzten Jahren mehrmals geändert?  
Nein! Die Schriftsprache ist sekundär.

## Wörter sind durch Leerzeichen abgetrennt

- Problem 3: Sprachen ohne Schriftsystem  
Es gibt Sprachen, für die noch kein Schriftsystem erarbeitet wurde.
- Problem 4: die Rechtschreibreform  
Hat sich im Deutschen der Wortstatus bestimmter Buchstabenfolgen in den letzten Jahren mehrmals geändert?  
Nein! Die Schriftsprache ist sekundär.  
Im besten Fall wurde das Schriftsystem von fähigen Linguisten entwickelt.

## Wörter sind durch Leerzeichen abgetrennt

- Problem 3: Sprachen ohne Schriftsystem  
Es gibt Sprachen, für die noch kein Schriftsystem erarbeitet wurde.
- Problem 4: die Rechtschreibreform  
Hat sich im Deutschen der Wortstatus bestimmter Buchstabenfolgen in den letzten Jahren mehrmals geändert?  
Nein! Die Schriftsprache ist sekundär.  
Im besten Fall wurde das Schriftsystem von fähigen Linguisten entwickelt.  
Im schlechtesten Fall spiegelt es verschiedene Stufen der historischen Entwicklung einer Sprache und diverse Kompromisse von normierenden Institutionen wider.

## Die phonetisch-phonologische Ebene

Wörter sind kleinste, durch Wortakzent und Grenzsignale wie Pause, Knacklaut u. a. theoretisch isolierbare Lautsegmente.

## Die morphologische Ebene

Wörter sind als Grundeinheiten von grammatischen Paradigmen wie Flexion gekennzeichnet und zu unterscheiden von den morphologisch charakterisierten Wortformen (*schreiben* vs. *schreibst*, *schrieb*, *geschrieben*).

## Die morphologische Ebene

Wörter sind als Grundeinheiten von grammatischen Paradigmen wie Flexion gekennzeichnet und zu unterscheiden von den morphologisch charakterisierten Wortformen (*schreiben* vs. *schreibst*, *schrieb*, *geschrieben*).

Problem: Es gibt unflektierbare Wörter.

## Die lexikalisch-semantische Ebene

Wörter sind die kleinsten, relativ selbständigen Träger von Bedeutung, die im Lexikon kodifiziert sind.

## Die lexikalisch-semantische Ebene

Wörter sind die kleinsten, relativ selbständigen Träger von Bedeutung, die im Lexikon kodifiziert sind.

Problem: Unikale Elemente

- (2) a. klipp und klar
- b. auf Anhieb

## Die lexikalisch-semantische Ebene

Wörter sind die kleinsten, relativ selbständigen Träger von Bedeutung, die im Lexikon kodifiziert sind.

Problem: Unikale Elemente

- (2) a. klipp und klar  
b. auf Anhieb

Außerdem: War das nicht die Definition für Morphem?

## Die syntaktische Ebene

Wörter sind die kleinsten verschiebbaren und ersetzbaren Einheiten des Satzes.

## Die syntaktische Ebene

Wörter sind die kleinsten verschiebbaren und ersetzbaren Einheiten des Satzes.

Ist *anfangen* ein Wort oder zwei?

- (3) a. weil nächste Woche die Schule anfängt
- b. Nächste Woche fängt die Schule an.

## Ein Ausweg?

Ein Ausweg besteht darin, das Wort *Wort* an den Stellen nicht mehr zu verwenden, an denen Mißverständnisse aufkommen könnten.

Statt dessen **Morphem**, **Lexem** und **Wortform**.

## Lexem

**Lexeme** sind die lexikalischen Einheiten der Sprache.

Lexeme können (je nach Wortart) ein Paradigma bilden:

- (4) a. lach-: lache, lachst, lacht, lachen, lacht, lachen, lachte, ...
- b. Mann-: Mann, Mannes, Mann(e), Mann  
          Männer, Männer, Männern, Männer

Komplexe Einheiten wie werden als **Mehrwortlexeme** bezeichnet.

- (5) a. klipp und klar
- b. ins Gras beiß-

## Wortform

Die verschiedenen Formen, die zum Paradigma eines Lexems gehören, werden **Wortformen** genannt.

## Morphem (klassische Definition)

Ein **Morphem** ist die kleinste, nicht mehr reduzierbare bedeutungstragende sprachliche Einheit.

Lexeme sind lexikalische Morpheme im Gegensatz zu (nur) grammatikalischen Morphemen, wie z. B. Flexionsmorphemen.

## Morphem (revidierte Definition)

Ein **Morphem** ist die kleinste, in ihren verschiedenen Vorkommen als formal einheitlich identifizierbare Folge von Segmenten, der (wenigstens) eine als einheitlich identifizierbare außerphonologische Eigenschaft zugeordnet ist. (Wurzel 1984:38)

## Morphem (revidierte Definition)

Ein **Morphem** ist die kleinste, in ihren verschiedenen Vorkommen als formal einheitlich identifizierbare Folge von Segmenten, der (wenigstens) eine als einheitlich identifizierbare außerphonologische Eigenschaft zugeordnet ist. (Wurzel 1984:38)

Bedeutung ist eine außerphonologische Eigenschaft

Pluralbildung: -er

‘wie ein ´: -lich

## Morphem (revidierte Definition)

Ein **Morphem** ist die kleinste, in ihren verschiedenen Vorkommen als formal einheitlich identifizierbare Folge von Segmenten, der (wenigstens) eine als einheitlich identifizierbare außerphonologische Eigenschaft zugeordnet ist. (Wurzel 1984:38)

Bedeutung ist eine außerphonologische Eigenschaft

Pluralbildung: -er

‘wie ein ‘: -lich

Andere grammatische Merkmale werden ebenfalls morphologisch ausgedrückt:

Infinitivbildung: -en

## Stellung der Wortbildung in der Grammatik

- Morphembasierte (syntagmatische) vs. wortbasierte (paradigmatische) Modelle  
Morphembasiert:  $les- + -bar \rightarrow lesbar$  ( $X- + -bar \rightarrow Xbar$ )  
Wortbasiert:  $les- \rightarrow lesbar$  ( $[X bar]_{Adj}$ )

## Stellung der Wortbildung in der Grammatik

- Morphembasierte (syntagmatische) vs. wortbasierte (paradigmatische) Modelle  
Morphembasiert:  $les- + -bar \rightarrow lesbar$  ( $X- + -bar \rightarrow Xbar$ )  
Wortbasiert:  $les- \rightarrow lesbar$  ( $[X bar]_{Adj}$ )
- Wortbildung als Teil der Syntax vs. Teil des Lexikons

## Stellung der Wortbildung in der Grammatik

- Morphembasierte (syntagmatische) vs. wortbasierte (paradigmatische) Modelle  
Morphembasiert:  $les- + -bar \rightarrow lesbar$  ( $X- + -bar \rightarrow Xbar$ )  
Wortbasiert:  $les- \rightarrow lesbar$  ( $[X bar]_{Adj}$ )
- Wortbildung als Teil der Syntax vs. Teil des Lexikons
- Wortbildungsregeln vs. Syntaxregeln

## Stellung der Wortbildung in der Grammatik

- Morphembasierte (syntagmatische) vs. wortbasierte (paradigmatische) Modelle  
Morphembasiert:  $les- + -bar \rightarrow lesbar$  ( $X- + -bar \rightarrow Xbar$ )  
Wortbasiert:  $les- \rightarrow lesbar$  ( $[X bar]_{Adj}$ )
- Wortbildung als Teil der Syntax vs. Teil des Lexikons
- Wortbildungsregeln vs. Syntaxregeln
- Grammatik: Lexikon + Syntax zwei Möglichkeiten:
  - Lexikon [Einheiten + Wortbildungsregeln] + Syntax [Phrasenstrukturregeln]
  - Lexikon [Einheiten] + Syntax [Phrasenstrukturregeln, auch für Wortbildung]

## Stellung der Wortbildung in der Grammatik

- Morphembasierte (syntagmatische) vs. wortbasierte (paradigmatische) Modelle
  - Morphembasiert:  $les- + -bar \rightarrow lesbar$  ( $X- + -bar \rightarrow Xbar$ )
  - Wortbasiert:  $les- \rightarrow lesbar$  ( $[X bar]_{Adj}$ )
- Wortbildung als Teil der Syntax vs. Teil des Lexikons
- Wortbildungsregeln vs. Syntaxregeln
- Grammatik: Lexikon + Syntax zwei Möglichkeiten:
  - Lexikon [Einheiten + Wortbildungsregeln] + Syntax [Phrasenstrukturregeln]
  - Lexikon [Einheiten] + Syntax [Phrasenstrukturregeln, auch für Wortbildung]
- Unterschiede zwischen Ansätzen:
  - Kopfstellung
  - $\bar{X}$ -Stufen
  - Blockierung ( $lesen \rightarrow Leser, stehlen \rightarrow * Stehler$ )

## Aktivität von Wortbildungsmustern

- Kriterien: Häufigkeit des Musters, Bildbarkeit mit neuen Wörtern, subjektive Einschätzung
- Inaktive Wortbildungsmuster: keine oder expressive Bildung (X + *-sal*, *Drangsal*, *Mühsal*)
- Schwach aktive Wortbildungsmuster: wiederholt okkasionelle Bildungen bzw. Neologismen (V + *-ler*, *Abweichler*, *Versöhnler*, *Gewinnler*)
- Stark aktive Wortbildungsmuster: häufig okkasionelle Bildungen bzw. Neologismen (*-er*-Nominalisierung, *-ung*-Nominalisierung)

# Methoden und Beschreibungen von Wortbildung (I)

- diachroner vs. synchroner Blickwinkel

# Methoden und Beschreibungen von Wortbildung (I)

- diachroner vs. synchroner Blickwinkel
- relevante diachrone Aspekte
  - produktiv vs. unproduktiv vs. kreativ

## Methoden und Beschreibungen von Wortbildung (I)

- diachroner vs. synchroner Blickwinkel
- relevante diachrone Aspekte
  - produktiv vs. unproduktiv vs. kreativ
  - absichtlich vs. unabsichtlich

# Methoden und Beschreibungen von Wortbildung (I)

- diachroner vs. synchroner Blickwinkel
- relevante diachrone Aspekte
  - produktiv vs. unproduktiv vs. kreativ
  - absichtlich vs. unabsichtlich
  - Ableitungsrelation

## Methoden und Beschreibungen von Wortbildung (I)

- diachroner vs. synchroner Blickwinkel
- relevante diachrone Aspekte
  - produktiv vs. unproduktiv vs. kreativ
  - absichtlich vs. unabsichtlich
  - Ableitungsrelation
- relevante synchrone Ziele
  - Ableitung von Modellen und Regeln

## Methoden und Beschreibungen von Wortbildung (I)

- diachroner vs. synchroner Blickwinkel
- relevante diachrone Aspekte
  - produktiv vs. unproduktiv vs. kreativ
  - absichtlich vs. unabsichtlich
  - Ableitungsrelation
- relevante synchrone Ziele
  - Ableitung von Modellen und Regeln
  - Beschreibung und Klassifikation des Inventars von produktiven Wortbildungsmorphemen

## Methoden und Beschreibungen von Wortbildung (I)

- diachroner vs. synchroner Blickwinkel
- relevante diachrone Aspekte
  - produktiv vs. unproduktiv vs. kreativ
  - absichtlich vs. unabsichtlich
  - Ableitungsrelation
- relevante synchrone Ziele
  - Ableitung von Modellen und Regeln
  - Beschreibung und Klassifikation des Inventars von produktiven Wortbildungsmorphemen
  - Charakterisierung der semantischen und syntaktischen Relationen zwischen den Wortkonstituenten

## Methoden und Beschreibungen von Wortbildung (II)

- Methoden der Formalisierung
  - Strukturanalysen mit Baum- und Klammerschreibung zur Verdeutlichung

## Methoden und Beschreibungen von Wortbildung (II)

- Methoden der Formalisierung
  - Strukturanalysen mit Baum- und Klammerschreibung zur Verdeutlichung
- Methoden der Regelableitung
  - Paraphrasen
  - Distributionsanalyse
  - ...

# Hauptarten der dt. Wortbildung: Komposition und Derivation

- morphologische und syntaktische Eigenschaften von Wortbildungen
  - binäre Strukturiertheit

# Hauptarten der dt. Wortbildung: Komposition und Derivation

- morphologische und syntaktische Eigenschaften von Wortbildungen
  - binäre Strukturiertheit
  - Kopfigkeit

# Hauptarten der dt. Wortbildung: Komposition und Derivation

- morphologische und syntaktische Eigenschaften von Wortbildungen
  - binäre Strukturiertheit
  - Kopfigkeit
  - strukturelle Ambiguität
  - ...
- Charakterisierung und Unterarten der Komposition

# Hauptarten der dt. Wortbildung: Komposition und Derivation

- morphologische und syntaktische Eigenschaften von Wortbildungen
  - binäre Strukturiertheit
  - Kopfigkeit
  - strukturelle Ambiguität
  - ...
- Charakterisierung und Unterarten der Komposition
- Charakterisierung und Unterarten der Derivation

## Problemfälle

- Zusammenrückungen (*Rühmichnichtan, Stelldichein*)
  - fehlender Kopf
  - nicht binär

## Problemfälle

- Zusammenrückungen (*Rühmichnichtan, Stelldichein*)
  - fehlender Kopf
  - nicht binär
- kombinatorische Derivation (*Gerenne*)

## Problemfälle

- Zusammenrückungen (*Rührmichnichtan*, *Stelldichein*)
  - fehlender Kopf
  - nicht binär
- kombinatorische Derivation (*Gerenne*)
- implizite Derivation
  - Stammveränderung (*binden* → *Band*)

# Verbkomposita

- Gründe für geringe Frequenz

## Verbkomposita

- Gründe für geringe Frequenz
- Klassen von Verbkomposita
  - V+V *mähdreschen, drehbohren, ...*

## Verbkomposita

- Gründe für geringe Frequenz
- Klassen von Verbkomposita
  - V+V *mähdreschen, drehbohren, ...*
  - phraseologische Verben *gewährleisten, ...*

## Verbkomposita

- Gründe für geringe Frequenz
- Klassen von Verbkomposita
  - V+V *mähdreschen, drehbohren, ...*
  - phraseologische Verben *gewährleisten, ...*
  - N+V

## Verbkomposita

- Gründe für geringe Frequenz
- Klassen von Verbkomposita
  - V+V *mähdreschen, drehbohren, ...*
  - phraseologische Verben *gewährleisten, ...*
  - N+V
  - ...
- Abgrenzung zu Partikelverben

## Verbkomposita

- Gründe für geringe Frequenz
- Klassen von Verbkomposita
  - V+V *mähdreschen, drehbohren, ...*
  - phraseologische Verben *gewährleisten, ...*
  - N+V
  - ...
- Abgrenzung zu Partikelverben
- semantisches Verhältnis zu UKs bei V+V-Komposita

# Präfigierung

- Grundsätzliches

# Präfigierung

- Grundsätzliches
- Abgrenzung zur Suffigierung: Pro und Contra für Eigenständigkeit der Präfigierung

## Präfigierung

- Grundsätzliches
- Abgrenzung zur Suffigierung: Pro und Contra für Eigenständigkeit der Präfigierung
- Beispielanalysen von echten Verbalpräfixen unter Einbeziehung des hist. Aspekts (Grammatikalisierung)

## Partikelverben

- Unterschiede und Gemeinsamkeiten zur Präfigierung und Komposition
  - Betonung, syntaktische Trennbarkeit, ...

## Partikelverben

- Unterschiede und Gemeinsamkeiten zur Präfigierung und Komposition
  - Betonung, syntaktische Trennbarkeit, ...
- Arten von Partikelverben
  - Adverb (*zusammenkleben*)

## Partikelverben

- Unterschiede und Gemeinsamkeiten zur Präfigierung und Komposition
  - Betonung, syntaktische Trennbarkeit, ...
- Arten von Partikelverben
  - Adverb (*zusammenkleben*)
  - Nomen (*probefahren*)

## Partikelverben

- Unterschiede und Gemeinsamkeiten zur Präfigierung und Komposition
  - Betonung, syntaktische Trennbarkeit, ...
- Arten von Partikelverben
  - Adverb (*zusammenkleben*)
  - Nomen (*probefahren*)
  - Präposition (*anfahren*)

## Partikelverben

- Unterschiede und Gemeinsamkeiten zur Präfigierung und Komposition
  - Betonung, syntaktische Trennbarkeit, ...
- Arten von Partikelverben
  - Adverb (*zusammenkleben*)
  - Nomen (*probefahren*)
  - Präposition (*anfahren*)
  - ...

## Partikelverben

- Unterschiede und Gemeinsamkeiten zur Präfigierung und Komposition
  - Betonung, syntaktische Trennbarkeit, ...
- Arten von Partikelverben
  - Adverb (*zusammenkleben*)
  - Nomen (*probefahren*)
  - Präposition (*anfahren*)
  - ...
- Veränderung im syntaktischen Verhalten  
(*lachen* → *anlachen*)

## Partikelverben

- Unterschiede und Gemeinsamkeiten zur Präfigierung und Komposition
  - Betonung, syntaktische Trennbarkeit, ...
- Arten von Partikelverben
  - Adverb (*zusammenkleben*)
  - Nomen (*probefahren*)
  - Präposition (*anfahren*)
  - ...
- Veränderung im syntaktischen Verhalten (*lachen* → *anlachen*)
- Aktionsart (*blühen* → *aufblühen*)

## Rückbildung

- Kriterien für die Identifikation von Rückbildungen
  - (*Ketzer*  $\overset{?}{\rightleftarrows}$  *ketzen*)
    - semantisches Kriterium (Motivierung)

## Rückbildung

- Kriterien für die Identifikation von Rückbildungen

(*Ketzer*  $\overset{?}{\rightleftarrows}$  *ketzen*)

- semantisches Kriterium (Motivierung)
- diachrones Kriterium

## Rückbildung

- Kriterien für die Identifikation von Rückbildungen
  - (*Ketzer*  $\overset{?}{\rightleftarrows}$  *ketzen*)
    - semantisches Kriterium (Motivierung)
    - diachrones Kriterium
- Unterscheidung von Rückbildungsbasen
  - Nominalisierungen (*Bauchlandung*, *Arschkriecher*)

# Rückbildung

- Kriterien für die Identifikation von Rückbildungen
  - (*Ketzer*  $\overset{?}{\rightleftarrows}$  *ketzen*)
    - semantisches Kriterium (Motivierung)
    - diachrones Kriterium
- Unterscheidung von Rückbildungsbasen
  - Nominalisierungen (*Bauchlandung*, *Arschkriecher*)
  - substantivierte Infinitive (*Seilspringen*, *Eislaufen*)

## Rückbildung

- Kriterien für die Identifikation von Rückbildungen

(*Ketzer* <sup>?</sup>  $\leftrightarrow$  *ketzen*)

- semantisches Kriterium (Motivierung)
- diachrones Kriterium
- Unterscheidung von Rückbildungsbasen
  - Nominalisierungen (*Bauchlandung*, *Arschkriecher*)
  - substantivierte Infinitive (*Seilspringen*, *Eislaufen*)
  - Konversions- bzw. Ablautnominalisierungen (*Schichtarbeit*, *Kopfstand*)

# Rückbildung

- Kriterien für die Identifikation von Rückbildungen

(*Ketzer*  $\overset{?}{\rightleftarrows}$  *ketzen*)

- semantisches Kriterium (Motivierung)
- diachrones Kriterium
- Unterscheidung von Rückbildungsbasen
  - Nominalisierungen (*Bauchlandung*, *Arschkriecher*)
  - substantivierte Infinitive (*Seilspringen*, *Eislaufen*)
  - Konversions- bzw. Ablautnominalisierungen (*Schichtarbeit*, *Kopfstand*)
  - Partizipien (*aluminiumbeschichtet*, *pfannengerührt*)

# Konversion

- Charakterisierung und Klassifikation versch. Arten von Konversion  
(*Angst* → *sich ängstigen*, *krank* → *kranken*)
- Spezifika der Konversion im Deutschen
- Sind Umkategorisierungen Wortbildungs- oder syntaktische Phänomene?
- Formen der häufigsten produktiven Konversion

## Kombinatorische Derivation, Suffigierung

- Besonderheiten und Beschreibung in den Wortbildungsmodellen  
*Gerenne, erblinden*
  - explizite Derivation mit diskontinuierlichem Morphem (*renn-* + *ge-* *-e*)
  - gestufte Derivation ([[*Ge-* + *renn-*] + *-e*])
- Konnotation

## Kombinatorische Derivation, Suffigierung

- Besonderheiten und Beschreibung in den Wortbildungsmodellen  
*Gerenne, erblinden*
  - explizite Derivation mit diskontinuierlichem Morphem (*renn-* + *ge-* *-e*)
  - gestufte Derivation ([[*Ge-* + *renn-* ] + *-e* ])
- Konnotation
- Suffigierung *blödeln, kritisieren*
- Status des *-en*: Wortbildungssuffix oder verbales Flexiv

## Kombinatorische Derivation, Suffigierung

- Besonderheiten und Beschreibung in den Wortbildungsmodellen  
*Gerenne, erblinden*
  - explizite Derivation mit diskontinuierlichem Morphem (*renn-* + *ge-* *-e*)
  - gestufte Derivation ([[*Ge-* + *renn-* ] + *-e* ])
- Konnotation
- Suffigierung *blödeln, kritisieren*
- Status des *-en*: Wortbildungssuffix oder verbales Flexiv
- Produktivität

## Paradigmatische Wortbildung

- Erkennungsmerkmale von Ersetzungsbildungen
  - semantische Motiviertheit durch ein gleichkomplexes Wort  
(*Hausfrau* → *Hausmann*)
  - Fehlen einer syntagmatischen Basis  
(*Kongruenz* → *Disgruenz*, \* *Gruenz*)
  - Übertragung einer formalen Besonderheit von einem gleichkomplexen Wort  
(*intro* vs. *extra* aber *extrovertiert* vs. \* *extravertiert*)

## Paradigmatische Wortbildung

- Erkennungsmerkmale von Ersetzungsbildungen
  - semantische Motiviertheit durch ein gleichkomplexes Wort  
(*Hausfrau* → *Hausmann*)
  - Fehlen einer syntagmatischen Basis  
(*Kongruenz* → *Disgruenz*, \* *Gruenz*)
  - Übertragung einer formalen Besonderheit von einem gleichkomplexen Wort  
(*intro* vs. *extra* aber *extrovertiert* vs. \* *extravertiert*)
- Arten von Ersetzungsbildungen
  - Stammersetzungen (*werfen* → *Wurf*, *abwerfen* → *Abwurf*)
  - Affixersetzung  
(*Faschismus* → *Faschist*, *Pessimismus* → *Pessimist*)
  - Ersetzungsrückbildungen  
(*aufführen* → *Aufführung*, *X* → *Uraufführung*)
  - Ersetzungskomposition (*Schlüsselwort* → *Schlüsselbegriff*, *-industrie*)

## Syntagmatische Wortbildung

- Wörter sind aus einem oder mehreren Morphemen aufgebaut.
- sind hierarchisch strukturiert
- eine Konstituente bildet den Kopf
- gewöhnlich zwei Konstituenten
- Morpheme haben intrinsische und optionale Merkmale
- Wortbildungsregeln (im Lexikon oder in der Syntax)

## Syntagmatische Wortbildung

- Wörter sind aus einem oder mehreren Morphemen aufgebaut.
- sind hierarchisch strukturiert
- eine Konstituente bildet den Kopf
- gewöhnlich zwei Konstituenten
- Morpheme haben intrinsische und optionale Merkmale
- Wortbildungsregeln (im Lexikon oder in der Syntax)
- Argumente gegen eine rein syntaxbasierte Wortbildungstheorie
  - Kopfstellung in Wortbildung und Syntax unterschiedlich?

## Syntagmatische Wortbildung

- Wörter sind aus einem oder mehreren Morphemen aufgebaut.
- sind hierarchisch strukturiert
- eine Konstituente bildet den Kopf
- gewöhnlich zwei Konstituenten
- Morpheme haben intrinsische und optionale Merkmale
- Wortbildungsregeln (im Lexikon oder in der Syntax)
- Argumente gegen eine rein syntaxbasierte Wortbildungstheorie
  - Kopfstellung in Wortbildung und Syntax unterschiedlich?  
(*wegen des Geldes, des Geldes wegen*)

## Syntagmatische Wortbildung

- Wörter sind aus einem oder mehreren Morphemen aufgebaut.
- sind hierarchisch strukturiert
- eine Konstituente bildet den Kopf
- gewöhnlich zwei Konstituenten
- Morpheme haben intrinsische und optionale Merkmale
- Wortbildungsregeln (im Lexikon oder in der Syntax)
- Argumente gegen eine rein syntaxbasierte Wortbildungstheorie
  - Kopfstellung in Wortbildung und Syntax unterschiedlich?  
 (*wegen des Geldes, des Geldes wegen*)
  - $\bar{X}$ -Stufen (Syntax: Kopf+Argument  $\rightarrow$  Erhöhung,  $\bar{X} \rightarrow X, Y$   
 Morphologie: Kopf+Argument  $\rightarrow$  gleich,  $N \rightarrow N, N$ )

## Syntagmatische Wortbildung

- Wörter sind aus einem oder mehreren Morphemen aufgebaut.
- sind hierarchisch strukturiert
- eine Konstituente bildet den Kopf
- gewöhnlich zwei Konstituenten
- Morpheme haben intrinsische und optionale Merkmale
- Wortbildungsregeln (im Lexikon oder in der Syntax)
- Argumente gegen eine rein syntaxbasierte Wortbildungstheorie
  - Kopfstellung in Wortbildung und Syntax unterschiedlich?  
 (*wegen des Geldes, des Geldes wegen*)
  - $\bar{X}$ -Stufen (Syntax: Kopf+Argument  $\rightarrow$  Erhöhung,  $\bar{X} \rightarrow X, Y$   
 Morphologie: Kopf+Argument  $\rightarrow$  gleich,  $N \rightarrow N, N$ )
  - Bindungstheorie

## Syntagmatische Wortbildung

- Wörter sind aus einem oder mehreren Morphemen aufgebaut.
- sind hierarchisch strukturiert
- eine Konstituente bildet den Kopf
- gewöhnlich zwei Konstituenten
- Morpheme haben intrinsische und optionale Merkmale
- Wortbildungsregeln (im Lexikon oder in der Syntax)
- Argumente gegen eine rein syntaxbasierte Wortbildungstheorie
  - Kopfstellung in Wortbildung und Syntax unterschiedlich?  
 (*wegen des Geldes, des Geldes wegen*)
  - $\bar{X}$ -Stufen (Syntax: Kopf+Argument  $\rightarrow$  Erhöhung,  $\bar{X} \rightarrow X, Y$   
 Morphologie: Kopf+Argument  $\rightarrow$  gleich,  $N \rightarrow N, N$ )
  - Bindungstheorie
  - $\theta$ -Theorie

# Übung

Erklären Sie folgende Beispiele syntagmatisch und paradigmatisch!  
Bedenken Sie dabei was die Basis der Wortbildung ist und ob formale oder inhaltliche Besonderheiten vorliegen.

- (6) a. Doktormutter
- b. Schrift

# Übung

Erklären Sie folgende Beispiele syntagmatisch und paradigmatisch!  
Bedenken Sie dabei was die Basis der Wortbildung ist und ob formale oder inhaltliche Besonderheiten vorliegen.

- (6) a. Doktormutter
- b. Schrift

# Deskriptive Beschreibung von Wortbildungsprodukten

- Ziele
  - Strukturermittlung
  - Regelableitung
- Analysemethoden
  - lineare Morphemanalyse nach Altmann und Kemmerling (2000)
  - Konstituentenanalyse (Baum- oder Klammerschreibweise)
    - Morphemstrukturen
    - Kategorienstrukturen

## Morpheme als Wortbausteine

Kriterien	Morphemarten		
	Basismorphem (BM)	Wortbildungsmorphem (WM)	Flexionsmorphem (FM)
Selbständigkeit	frei	nicht frei	nicht frei
Bedeutung	lexikalisch	lexikalisch-grammatisch	grammatisch
Stellung		Präfix	Suffix

## Morpheme als Wortbausteine

Kriterien	Morphemarten		
	Basismorphem (BM)	Wortbildungsmorphem (WM)	Flexionsmorphem (FM)
Selbständigkeit	frei	nicht frei	nicht frei
Bedeutung	lexikalisch	lexikalisch-grammatisch	grammatisch
Stellung		Präfix	Suffix

- Problemfall Verb?

## Morpheme als Wortbausteine

Kriterien	Morphemarten		
	Basismorphem (BM)	Wortbildungsmorphem (WM)	Flexionsmorphem (FM)
Selbständigkeit	frei	nicht frei	nicht frei
Bedeutung	lexikalisch	lexikalisch-grammatisch	grammatisch
Stellung		Präfix	Suffix

- Problemfall Verb? Basismorphem unfrei, aber volle lexikalische Bedeutung.

## Morpheme als Wortbausteine

Kriterien	Morphemarten		
	Basismorphem (BM)	Wortbildungsmorphem (WM)	Flexionsmorphem (FM)
Selbständigkeit	frei	nicht frei	nicht frei
Bedeutung	lexikalisch	lexikalisch-grammatisch	grammatisch
Stellung		Präfix	Suffix

- Problemfall Verb? Basismorphem unfrei, aber volle lexikalische Bedeutung.
- andere Problemfälle?
  - Diskontinuierliche Morpheme (*Gesinge*)

## Morpheme als Wortbausteine

Kriterien	Morphemarten		
	Basismorphem (BM)	Wortbildungsmorphem (WM)	Flexionsmorphem (FM)
Selbständigkeit	frei	nicht frei	nicht frei
Bedeutung	lexikalisch	lexikalisch-grammatisch	grammatisch
Stellung		Präfix	Suffix

- Problemfall Verb? Basismorphem unfrei, aber volle lexikalische Bedeutung.
- andere Problemfälle?
  - Diskontinuierliche Morpheme (*Gesinge*)
  - Allomorph (*sing, sang*)

## Morpheme als Wortbausteine

Kriterien	Morphemarten		
	Basismorphem (BM)	Wortbildungsmorphem (WM)	Flexionsmorphem (FM)
Selbständigkeit	frei	nicht frei	nicht frei
Bedeutung	lexikalisch	lexikalisch-grammatisch	grammatisch
Stellung		Präfix	Suffix

- Problemfall Verb? Basismorphem unfrei, aber volle lexikalische Bedeutung.
- andere Problemfälle?
  - Diskontinuierliche Morpheme (*Gesinge*)
  - Allomorph (*sing, sang*)
  - unikale Elemente (Was ist ein *Him*?)

## Morpheme als Wortbausteine

Kriterien	Morphemarten		
	Basismorphem (BM)	Wortbildungsmorphem (WM)	Flexionsmorphem (FM)
Selbständigkeit	frei	nicht frei	nicht frei
Bedeutung	lexikalisch	lexikalisch-grammatisch	grammatisch
Stellung		Präfix	Suffix

- Problemfall Verb? Basismorphem unfrei, aber volle lexikalische Bedeutung.
- andere Problemfälle?
  - Diskontinuierliche Morpheme (*Gesinge*)
  - Allomorph (*sing, sang*)
  - unikale Elemente (Was ist ein *Him?* *Himbeere*)

## Morpheme als Wortbausteine

Kriterien	Morphemarten		
	Basismorphem (BM)	Wortbildungsmorphem (WM)	Flexionsmorphem (FM)
Selbständigkeit	frei	nicht frei	nicht frei
Bedeutung	lexikalisch	lexikalisch-grammatisch	grammatisch
Stellung		Präfix	Suffix

- Problemfall Verb? Basismorphem unfrei, aber volle lexikalische Bedeutung.
- andere Problemfälle?
  - Diskontinuierliche Morpheme (*Gesinge*)
  - Allomorph (*sing, sang*)
  - unikale Elemente (Was ist ein *Him*? *Himbeere*)
  - Fugenelement (*Wortbildungsbuch*)

# Schematische Morphemanalyse Altmann/Kemmerling

Zerlegen Sie *Wortbildungslehre!*

# Schematische Morphemanalyse Altmann/Kemmerling

Zerlegen Sie *Wortbildungslehre!*

Wortbausteine	Wort	bild	ung	s	lehr	e
Morphemanalyse	BM	BM	WBM/Suffix	FE	BM	WBM/Suffix

## Schematische Morphemanalyse Altmann/Kemmerling

Zerlegen Sie *Wortbildungslehre!*

Wortbausteine	Wort	bild	ung	s	lehr	e
Morphemanalyse	BM	BM	WBM/Suffix	FE	BM	WBM/Suffix

- (7) Gleich nach seiner **Entlassung** aus dem **Krankenhaus** am **vorvergangenen** Sonntag war der **nordrhein-westfälische FDP-Landeschef** dem Rat seiner **Ärzte** gefolgt, [...]

# Übung

Ermitteln Sie die Konstituenten von *entlausen*. (Morphemstrukturen, Kategorienstrukturen in Baum- und Klammerschreibungen)

## Ableitung von Worterzeugungs- und Interpretationsregeln

- Status der Regeln: produktiv, unproduktiv
- Beschränkungen der Regeln: arbiträr oder nicht

## $\bar{X}$ -Theorie: Lexikalische Kategorien

Untereinteilung in lexikalische und funktionale Kategorien  
( $\approx$  Unterscheidung zwischen offenen und geschlossenen Wortklassen)

Lexikalische Kategorien:

- V = Verb
- N = Nomen
- A = Adjektiv
- P = Präposition
- Adv = Adverb

## $\bar{X}$ -Theorie: Lexikalische Kategorien (Kreuzklassifikation)

Versuch, die lexikalischen Kategorien mittels Kreuzklassifikation auf elementarere Merkmale zurückzuführen:

	- V	+ V
- N	$P = [- N, - V]$	$V = [- N, + V]$
+ N	$N = [+ N, - V]$	$A = [+ N, + V]$

## $\bar{X}$ -Theorie: Lexikalische Kategorien (Kreuzklassifikation)

Versuch, die lexikalischen Kategorien mittels Kreuzklassifikation auf elementarere Merkmale zurückzuführen:

	- V	+ V
- N	$P = [- N, - V]$	$V = [- N, + V]$
+ N	$N = [+ N, - V]$	$A = [+ N, + V]$

Kreuzklassifikation → einfach auf Adjektive und Verben referieren:

Alle lexikalischen Kategorien, die  $[+ V]$  sind,  
sind entweder Adjektive oder Verben.

Generalisierungen mgl. z. B. :  $[+ N]$ -Kategorien können Kasus tragen

Anmerkung: Adverbien können als einstellige Präpositionen behandelt werden.

# $\bar{X}$ -Theorie: Köpfe

## $\bar{X}$ -Theorie: Köpfe

Kopf bestimmt die wichtigsten Eigenschaften einer Wortgruppe/Phrase/Projektion

- (8)
- a. Karl **schläft**.
  - b. Karl **liebt** Maria.
  - c. **in** diesem Haus
  - d. ein **Mann**

## $\bar{X}$ -Theorie: Annahmen (I)

- Endozentrität:  
Jede Phrase hat einen Kopf,  
und jeder Kopf ist in eine Phrase eingebettet.  
(fachsprachlich: Jeder Kopf wird zu einer Phrase projiziert.)  
Phrase und Kopf haben die gleiche syntaktische Kategorie.

## $\bar{X}$ -Theorie: Annahmen (II)

Phrasen sind mindestens dreistöckig:

- $X^0$  = Kopf
- $X'$  = Zwischenebene (X-Bar, X-Strich; → Name des Schemas)
- $XP$  = oberster Knoten (=  $X'' = \bar{\bar{X}}$ ), auch Maximalprojektion genannt

Neueren Analysen → teilweise Verzicht auf nichtverzweigende  $X'$ -Knoten

## $\bar{X}$ -Theorie – die Regeln

$\bar{X}$ -Theorie (Jackendoff, 1977):

$\bar{X}$ -Regel

$\bar{\bar{X}} \rightarrow \overline{\text{Spezifikator}} \bar{X}$

$\bar{X} \rightarrow \bar{X} \overline{\text{Adjunkt}}$

$\bar{X} \rightarrow \overline{\text{Adjunkt}} \bar{X}$

$\bar{X} \rightarrow X \overline{\text{Komplement}^*}$

mit Kategorien

$\bar{N} \rightarrow \overline{\text{DET}} \bar{N}$

$\bar{N} \rightarrow \bar{N} \overline{\text{REL\_SATZ}}$

$\bar{N} \rightarrow \overline{\text{ADJ}} \bar{N}$

$\bar{N} \rightarrow N \bar{P}$

Beispiel

das [Bild von Maria]

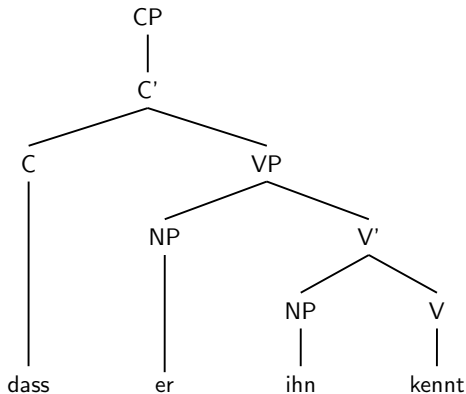
[Bild von Maria] [das alle kennen]

schöne [Bild von Maria]

Bild [von Maria]

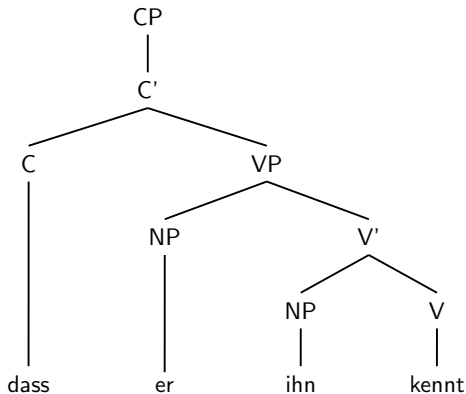
X steht für beliebige Kategorie, '\*' für beliebig viele Wiederholungen

## Beispielanalyse (eine Variante)



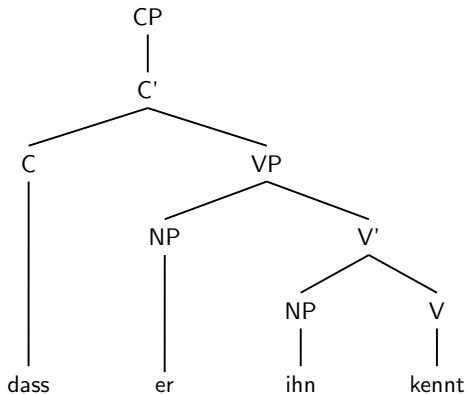
Es gibt auch andere Varianten mit einer Zwischenstufe (IP).

## Beispielanalyse (eine Variante)



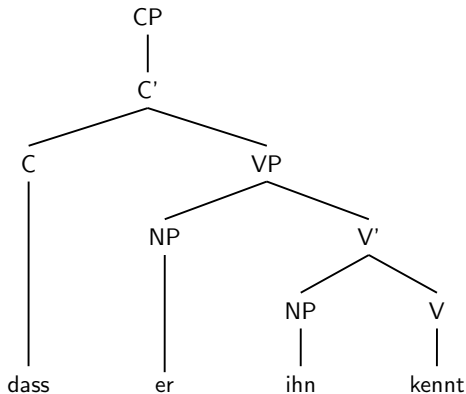
Es gibt auch andere Varianten mit einer Zwischenstufe (IP).

## Beispielanalyse (eine Variante)



Es gibt auch andere Varianten mit einer Zwischenstufe (IP).

## Beispielanalyse (eine Variante)



Es gibt auch andere Varianten mit einer Zwischenstufe (IP).

## $\bar{X}$ -Theorie

$\bar{X}$ -Theorie wird in vielen verschiedenen Frameworks angenommen:

- Government & Binding (GB):  
Chomsky, 1981; Fanselow und Felix, 1987; Grewendorf, 1988
- Lexical Functional Grammar (LFG): Bresnan, 1982, 2001
- Generalized Phrase Structure Grammar (GPSG):  
?

Ob die  $\bar{X}$ -Theorie für die Morphologie in irgendeiner Weise relevant ist, wird kontrovers diskutiert.



## Bildungsweisen und strukturelle Eigenschaften von Nominalkomposita

- Kompositionsregel für das Deutsche:



## Bildungsweisen und strukturelle Eigenschaften von Nominalkomposita

- Kompositionsregel für das Deutsche:

(9) a.  $X^n \rightarrow Y^p X^m$ , wobei  $n \geq p, m$  (Regel rekursiv anwendbar bei  $n = m$ )

$$\text{b. } N \rightarrow \left\{ \begin{array}{c} N \\ A \end{array} \right\} N$$

$$\text{c. } A \rightarrow \left\{ \begin{array}{c} N \\ A \end{array} \right\} A$$

Beispiele für verschiedene Strukturen:

*Kinderfilmwoche, Braunkohlekraftwerk, Herrenarmbanduhr*



## Bildungsweisen und strukturelle Eigenschaften von Nominalkomposita

- Kompositionsregel für das Deutsche:

(9) a.  $X^n \rightarrow Y^p X^m$ , wobei  $n \geq p, m$  (Regel rekursiv anwendbar bei  $n = m$ )

$$\text{b. } N \rightarrow \left\{ \begin{array}{c} N \\ A \end{array} \right\} N$$

$$\text{c. } A \rightarrow \left\{ \begin{array}{c} N \\ A \end{array} \right\} A$$

Beispiele für verschiedene Strukturen:

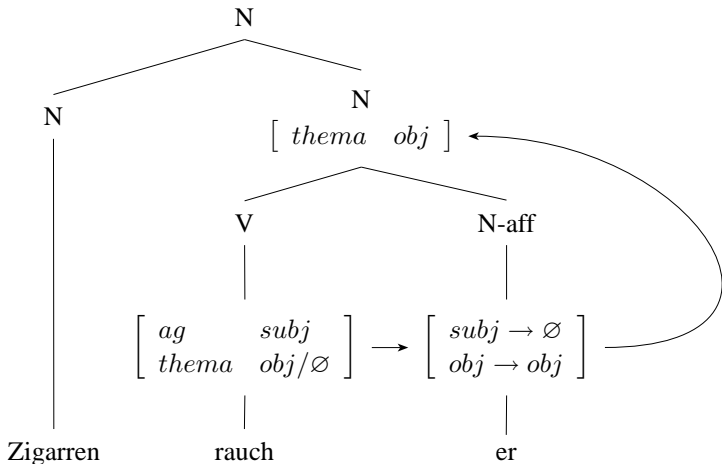
*Kinderfilmwoche, Braunkohlekraftwerk, Herrenarmbanduhr*

- Rektionskomposita vs. Nicht-Rektionskomposita:

(10) a. Zigarrenraucher

b. Kettenraucher

# Rektionskomposita und Argumentvererbung



# Übung

Teilen Sie die hervorgehobenen Wörter in Rektions- und Nicht-Rektionskomposita ein!

„Mein Name, mein Pass, mein **Lebenslauf**.“ – Nie wäre jemand aus dem **Freundes- oder Bekanntenkreis** von Kristi Weiß auf die Idee gekommen, dass bei der **28-Jährigen** weder Name noch Biographie echt sind. Nur der Vorname stimmt, gestand die Hannoveraner Studentin [...], als sie mit ihrer **Lebenslüge** nicht mehr leben konnte. [...] „Ich habe für den **Verfassungsschutz** gespitzelt!“ [...] dass dies nur ein **Spitzelfall** von vielen ist, fand **UNICUM-Mitarbeiter** Christoph Fox heraus.  
(UNICUM 11.11.2002, S. 18)

## Eigenschaften der expliziten Derivation

- explizite Derivate sind wie DK grundsätzlich binär, d. h., sie bestehen auf jeder Segmentierungsstufe aus jeweils zwei Einheiten: Derivationsbasis + Affix:  
Unfreundlich + keit, un + freundlich, freund + lich
- Wie bei den DK legt die zweite Einheit in der Regel die grammatischen Merkmale fest: -heit: feminines Nomen, -ig: Adjektiv, -ieren: Verb.
- Ausnahmen: denominal und deadjektivische Präfixverben: vergolden, verarmen. Bei ihnen bestimmt ungewöhnlicherweise das Präfix die grammatischen Merkmale.

## Beispiele für explizite Derivation

- das nominale explizite Derivat
  - Präfixderivat: Analphabet
  - Suffixderivat: Lehrer
  - Zirkumfixderivat: Gedränge
- das adjektivische explizite Derivat
  - Präfixderivat: ahistorisch
  - Suffixderivat: akzeptabel
  - Zirkumfixderivat: gehässig
- das verbale explizite Derivat
  - Präfixderivat: beflaggen
  - Suffixderivat: aktivieren
  - Zirkumfixderivat: beschönigen
- das adverbiale explizite Derivat
  - Suffixderivat: probetalber, abends

## Konversion

Derivatbildung allein durch Wortartwechsel:

- (11)
- a. lauf- → der Lauf
  - b. laufen → das Laufen
  - c. tief → das Tief
  - d. die Angst → angst

Es wird unterschieden:

- Das nominale Konvertat: das Sich-Einmischen, das Hoch
- Das adjektivische Konvertat: eine geladene Pistole, mit zuem Mund
- Das verbale Konvertat: sich aalen, röntgen, löffeln, schulmeistern, bleichen, faulen

## Implizite Derivation

Mit der impliziten Derivation werden implizit, nämlich durch einen internen Ablaut, durch Stammvokalwechsel, Derivate gebildet, z. B.:

- (12) a. trinken → tränken  
b. fallen → fällen

Umstritten ist die Zuordnung solcher Bildungen wie Wurf (von werfen), Flug (von fliegen), Abflug (von abfliegen), Griff (von greifen) u. a. Wir wollen sie mit zur impliziten Derivation zählen.

## Regeln für explizite Derivationen

- Variante A:
  - Suffigierung:  $X^0 \rightarrow Y^0$  X-Aff
  - Präfigierung im N/A-Bereich:  $X^0 \rightarrow Y\text{-Aff } X^0$
  - Präfigierung im V-Bereich:  $V^0 \rightarrow V\text{-Aff } Y^0$

## Regeln für explizite Derivationen

- Variante A:
  - Suffigierung:  $X^0 \rightarrow Y^0$  X-Aff
  - Präfigierung im N/A-Bereich:  $X^0 \rightarrow Y$ -Aff  $X^0$
  - Präfigierung im V-Bereich:  $V^0 \rightarrow V$ -Aff  $Y^0$
- Variante B:
  - ...
  - Präfigierung im V-Bereich:  $V^0 \rightarrow Y$ -Aff  $V^0$  und  $V^0 \rightarrow N^0$

## Regeln für explizite Derivationen

- Variante A:
  - Suffigierung:  $X^0 \rightarrow Y^0$  X-Aff
  - Präfigierung im N/A-Bereich:  $X^0 \rightarrow Y\text{-Aff } X^0$
  - Präfigierung im V-Bereich:  $V^0 \rightarrow V\text{-Aff } Y^0$
- Variante B:
  - ...
  - Präfigierung im V-Bereich:  $V^0 \rightarrow Y\text{-Aff } V^0$  und  $V^0 \rightarrow N^0$
- Variante C:
  - ...
  - Präfigierung im V-Bereich:  $V^0 \rightarrow Y^{af} N^0$  V-Aff (wobei V-Aff =  $\emptyset$ )

## Lexikoneinträge für Affixe

PC *un*

KC Y-Aff

SK [ \_ N<sup>0</sup>]

SC Negation, negative Wertung, Steigerung

Beispiele: *Undank, Unwetter, Unmenge*

PC *un*

KC Y-Aff

SK [ \_ A<sup>0</sup>]

SC Negation

Beispiele: *unschön*

PC = Phonologische Characterisierung

KC = Kategoriale Characterisierung

SK = Subkategorisierungsrahmen

SC = Semantische Characterisierung

## Übung: Lexikoneinträge für Affixe

Fertigen Sie für *-chen* einen Lexikoneintrag an!

Beispiele: *Häuschen*, *ein Weinchen*, *Muttersöhnchen*.

## Übung: Lexikoneinträge für Affixe

Fertigen Sie für *-chen* einen Lexikoneintrag an!

Beispiele: *Häuschen*, *ein Weinchen*, *Muttersöhnchen*.

## Vererbungsbasierte Ansätze in der Morphologie

- In allen linguistischen Theorien, werden linguistischen Objekten Eigenschaften zugeordnet  
(Wortart, Valenz, Verbform, Kasus, Numerus, Genus, ...)

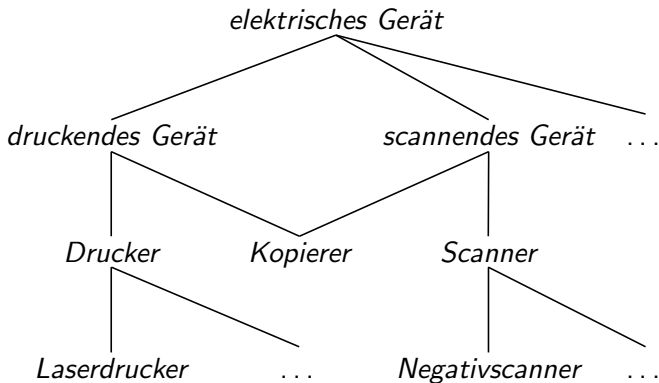
## Vererbungs-basierte Ansätze in der Morphologie

- In allen linguistischen Theorien, werden linguistischen Objekten Eigenschaften zugeordnet (Wortart, Valenz, Verbform, Kasus, Numerus, Genus, ...)
- Man kann auch das Vorhandensein eines bestimmten Affixes als Eigenschaft ansehen.

## Vererbungs-basierte Ansätze in der Morphologie

- In allen linguistischen Theorien, werden linguistischen Objekten Eigenschaften zugeordnet (Wortart, Valenz, Verbform, Kasus, Numerus, Genus, ...)
- Man kann auch das Vorhandensein eines bestimmten Affixes als Eigenschaft ansehen.
- Es gibt Beschreibungswerkzeuge, die eine kompakte, redundanzfreie und Generalisierungen erfassende Repräsentation linguistischen Wissens ermöglicht: **Vererbung**.
- Vererbung spielt im letzten Jahrzehnt eine wichtige Rolle in bestimmten Bereichen der Theoriebildung.
- Allerdings: Man kann mit Vererbung nicht alles erfassen!

## Ein nicht-linguistisches Beispiel für Mehrfachvererbung



Siehe auch: Müller, 2008, S. 31–32

## Vererbung reicht für Morphologie nicht aus

- keine Rekursion (Vorvorvorvorvorversion<sup>1</sup>)  
Wenn wir mehrmals über ein Objekt sagen,  
dass es ein bestimmtes Affix hat, ändert sich nichts.

<sup>1</sup><http://forum.geizhals.at/t/393036.3147329.html>. 10.07.2007.

## Vererbung reicht für Morphologie nicht aus

- keine Rekursion (Vorvorvorvorversion<sup>1</sup>)  
Wenn wir mehrmals über ein Objekt sagen,  
dass es ein bestimmtes Affix hat, ändert sich nichts.
- keine Einbettung (An+fahr+bar+keit)  
Durch die Kombination des Verbstamms mit der Partikel und  
den Affixen ändert sich die Bedeutung:
  - an-* Erweiterung der Verbsemantik um Richtungskomponente
  - bar* Adjektivsemantik
  - keit* Nominalsemantik

<sup>1</sup>[http://forum.geizhals.at/t:393036\\_3147329.html](http://forum.geizhals.at/t:393036_3147329.html). 10.07.2007.

## Vererbung reicht für Morphologie nicht aus (II)

- keine Struktur ([un [do able]] vs. [[un do] able])  
*undoable* ist mehrdeutig, was sich sofort aus den verschiedenen Strukturen der Einbettung ergibt.  
Das kann in Vererbungsansätzen nicht erfasst werden, da man nur sagt, dass *undoable* Eigenschaften von *un-*, *do* und *-able* hat.

## Vererbung reicht für Morphologie nicht aus (II)

- keine Struktur ([un [do able]] vs. [[un do] able])  
*undoable* ist mehrdeutig, was sich sofort aus den verschiedenen Strukturen der Einbettung ergibt.  
Das kann in Vererbungsansätzen nicht erfasst werden, da man nur sagt, dass *undoable* Eigenschaften von *un-*, *do* und *-able* hat.
- Flexion kann man über Vererbung machen, Derivation nicht.

## Vererbung reicht für Morphologie nicht aus (II)

- keine Struktur ([un [do able]] vs. [[un do] able])  
*undoable* ist mehrdeutig, was sich sofort aus den verschiedenen Strukturen der Einbettung ergibt.  
Das kann in Vererbungsansätzen nicht erfasst werden, da man nur sagt, dass *undoable* Eigenschaften von *un-*, *do* und *-able* hat.
- Flexion kann man über Vererbung machen, Derivation nicht.
- Wenn man ein einheitliches Modell haben will (Occams Rasiermesser), sollte man eines nehmen, das sowohl für Derivation als auch für Flexion taugt.

## Regeln für implizite Derivationen bzw. Konversion

- Konversion
  - Variante A:  $X^0 \rightarrow Y^0$  (Ersetzungsregel)
  - Variante B:  $X^0 \rightarrow Y^0$  X-Aff (Expansionsregel, wobei X-Aff =  $\emptyset$ )

## Regeln für implizite Derivationen bzw. Konversion

- Konversion
  - Variante A:  $X^0 \rightarrow Y^0$  (Ersetzungsregel)
  - Variante B:  $X^0 \rightarrow Y^0$  X-Aff (Expansionsregel, wobei X-Aff =  $\emptyset$ )
- syntaktische Umkategorisierung: *das Essen* und *die Grüne*?

# Übung

Suchen Sie Beispiele für Derivation.

Wenn das Bundesamt für Verfassungsschutz konkret den Auftrag erteilt haben sollte, den AStA auszuforschen, dann ist das ein politischer Skandal. (UNICUM 11.11.2002, S. 18)

# Übung

Suchen Sie Beispiele für Derivation.

Wenn das Bundesamt für Verfassungsschutz konkret den Auftrag erteilt haben sollte, den AStA auszuforschen, dann ist das ein politischer Skandal. (UNICUM 11.11.2002, S. 18)

# Übung

Zeichnen Sie von *Auftrag* den Morphembaum, von *erteilt* den Kategorienbaum und von *auszuforschen* die Klammerschreibweise.

# Verbbildung im Deutschen

1. Allgemeine Charakteristik der Verbwortbildung
2. Syntaktische und semantische Eigenschaften von Verben

## Syntaktische und semantische Eigenschaften von Verben

- syntaktische Kategorisierung
  - intransitiv (*schlafen*):  $\langle \text{NP}[\textit{nom}] \rangle$
  - transitiv (*kennen*):  $\langle \text{NP}[\textit{nom}], \text{NP}[\textit{akk}] \rangle$
  - ditransitiv (*geben*):  $\langle \text{NP}[\textit{nom}], \text{NP}[\textit{dat}], \text{NP}[\textit{akk}] \rangle$
  - mit Präpositionalobjekt (*denken an*):  $\langle \text{NP}[\textit{nom}], \text{PP}[\textit{an}, \textit{akk}] \rangle$
  - ...

## Syntaktische und semantische Eigenschaften von Verben

- syntaktische Kategorisierung
  - intransitiv (*schlafen*):  $\langle \text{NP}[\textit{nom}] \rangle$
  - transitiv (*kennen*):  $\langle \text{NP}[\textit{nom}], \text{NP}[\textit{akk}] \rangle$
  - ditransitiv (*geben*):  $\langle \text{NP}[\textit{nom}], \text{NP}[\textit{dat}], \text{NP}[\textit{akk}] \rangle$
  - mit Präpositionalobjekt (*denken an*):  $\langle \text{NP}[\textit{nom}], \text{PP}[\textit{an}, \textit{akk}] \rangle$
  - ...

Bestimmen Sie die Valenz von *werfen*, *berauben* und *enterben*!

## Syntaktische und semantische Eigenschaften von Verben

- syntaktische Kategorisierung
  - intransitiv (*schlafen*):  $\langle \text{NP}[\textit{nom}] \rangle$
  - transitiv (*kennen*):  $\langle \text{NP}[\textit{nom}], \text{NP}[\textit{akk}] \rangle$
  - ditransitiv (*geben*):  $\langle \text{NP}[\textit{nom}], \text{NP}[\textit{dat}], \text{NP}[\textit{akk}] \rangle$
  - mit Präpositionalobjekt (*denken an*):  $\langle \text{NP}[\textit{nom}], \text{PP}[\textit{an}, \textit{akk}] \rangle$
  - ...

Bestimmen Sie die Valenz von *werfen*, *berauben* und *enterben*!

*werfen*:  $\text{NP}[\textit{nom}], \text{NP}[\textit{akk}], \{ \text{PP}, \text{AdvP}, \dots \}$

# Syntaktische und semantische Eigenschaften von Verben

- syntaktische Kategorisierung
  - intransitiv (*schlafen*):  $\langle \text{NP}[\textit{nom}] \rangle$
  - transitiv (*kennen*):  $\langle \text{NP}[\textit{nom}], \text{NP}[\textit{akk}] \rangle$
  - ditransitiv (*geben*):  $\langle \text{NP}[\textit{nom}], \text{NP}[\textit{dat}], \text{NP}[\textit{akk}] \rangle$
  - mit Präpositionalobjekt (*denken an*):  $\langle \text{NP}[\textit{nom}], \text{PP}[\textit{an}, \textit{akk}] \rangle$
  - ...

Bestimmen Sie die Valenz von *werfen*, *berauben* und *enterben*!

*werfen*:  $\text{NP}[\textit{nom}], \text{NP}[\textit{akk}], \{ \text{PP}, \text{AdvP}, \dots \}$

*enterben*:  $\text{NP}[\textit{nom}], \text{NP}[\textit{akk}]$

## Syntaktische und semantische Eigenschaften von Verben

- syntaktische Kategorisierung
  - intransitiv (*schlafen*):  $\langle \text{NP}[\textit{nom}] \rangle$
  - transitiv (*kennen*):  $\langle \text{NP}[\textit{nom}], \text{NP}[\textit{akk}] \rangle$
  - ditransitiv (*geben*):  $\langle \text{NP}[\textit{nom}], \text{NP}[\textit{dat}], \text{NP}[\textit{akk}] \rangle$
  - mit Präpositionalobjekt (*denken an*):  $\langle \text{NP}[\textit{nom}], \text{PP}[\textit{an}, \textit{akk}] \rangle$
  - ...

Bestimmen Sie die Valenz von *werfen*, *berauben* und *enterben*!

*werfen*: NP[nom], NP[akk], { PP, AdvP, ... }

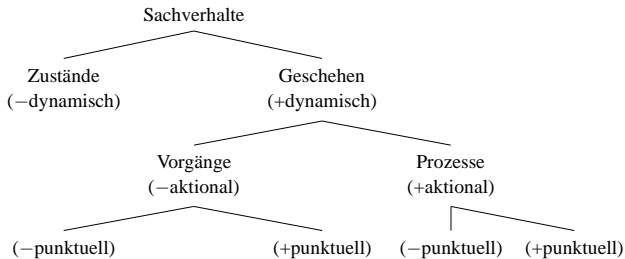
*enterben*: NP[nom], NP[akk]

*berauben*: NP[nom], NP[akk], (NP[gen])

# Semantische Repräsentation

- Sachverhaltsanalyse (Vendlersche Verbklassifikation)
- Aktionsarten
- Prädikat-Argument-Strukturen

# Semantische Verbklassifikation



- (13) a. Das Buch liegt auf dem Tisch. (Zustand)  
 b. Der Junge ermüdete. (Vorgang, -punktuell)  
 c. Er fiel in die Felsspalte. (Vorgang, +punktuell)  
 d. Er singt laut. (Prozess, -punktuell)  
 e. Er schrie auf. (Prozess, +punktuell)

# Übung

Bestimmen sie die Sachverhaltsklassen der Verben!

- (14)
- a. Sie kränkelt.
  - b. Er erkrankt.
  - c. Der Schrank steht in der Ecke.
  - d. Er schläft.

## Aktionsarten

= Verlaufsweise und Abstufung des Geschehens

Zeitlicher Verlauf: Ablauf, Vollendung; Anfang, Übergang, Ende

Inhaltlicher Verlauf: Veranlassen, Intensität, Wiederholung, Verkleinerung

Klassen

- durative Verben *laufen, schlafen, ...*
  - iterative Verben *streicheln, flattern, ...*
  - intensive Verben *brüllen, sufen, ...*
  - diminutive Verben *hüsteln, lächeln, ...*
- perfektive Verben
  - inchoative Verben *einschlafen, ...*
  - egressive Verben *verblühen, ...*
  - mutative Verben *reifen, ...*
  - kausative Verben *verschwenden, ...*

# Übung

Bestimmen Sie die Aktionsart! Wodurch wird sie ausgedrückt!

1. anbrennen
2. gefrieren
3. betteln
4. öffnen

- *schneien* → *einschneien*

- *schneien* → *einschneien*
- *schauen nach* → *nachschauen*

- *schneien* → *einschneien*
- *schauen nach* → *nachschauen*
- *wählen* → *verwählen*

- *schneien* → *einschneien*
- *schauen nach* → *nachschauen*
- *wählen* → *verwählen*
- *blühen* → *verblühen*

- *schneien* → *einschneien*
- *schauen nach* → *nachschauen*
- *wählen* → *verwählen*
- *blühen* → *verblühen*
- *lesen* → *durchlesen*

# Semantische Repräsentation

## Beschreibungskomponenten

- Variable für Aktanten ( $x, y, s, \dots$ ):  $s$  = Sachverhalt (Event-Variable)

(15) Sven besitzt ein Fahrrad. = BESITZ( $x, y$ ) = P( $x, y, s$ )

- semantische Rollen (Agens, Thema, Lokativ, ...)
- Prädikate (TUN( $x$ ), BEWEG( $x$ ), CAUS(TUN ( $x$ ), P))

(16) Tina quält die Katze.

CAUS(TUN(TINA), HAB(KATZE, QUALEN))

'Tina tut etwas, verursacht, dass die Katze Qualen hat.'

quälen: [P( $s$ ) & CAUS(TUN ( $x$ /agens) & HAB( $y$ /patiens,  $z$ /thema))]

Fertigen Sie bitte eine syntaktische und semantische Verbanalyse an!

(17) Der Chirurg heilt den Patienten.

Fertigen Sie bitte eine syntaktische und semantische Verbanalyse an!

(17) Der Chirurg heilt den Patienten.

heilen:  $\langle \text{NP}[\text{nom}], \text{NP}[\text{akk}] \rangle$

Fertigen Sie bitte eine syntaktische und semantische Verbanalyse an!

(17) Der Chirurg heilt den Patienten.

heilen:  $\langle \text{NP}[\text{nom}], \text{NP}[\text{akk}] \rangle$

heilen(x, y, s)

CAUS(TUN(ARZT), WERD(GESUND(PATIENT)))

(18) Der Baum fällt.

(19) Der Förster fällt den Baum.

(18) Der Baum fällt.

(19) Der Förster fällt den Baum.

fallen:  $\langle \text{NP}[\text{nom}] \rangle$

fällen:  $\langle \text{NP}[\text{nom}], \text{NP}[\text{akk}] \rangle$

(18) Der Baum fällt.

(19) Der Förster fällt den Baum.

fallen:  $\langle \text{NP}[\text{nom}] \rangle$

fällen:  $\langle \text{NP}[\text{nom}], \text{NP}[\text{akk}] \rangle$

fallen = Vorgang (+punktuell), inchoativ,  $P(x/\text{patients}), P(x, s)$

fällen = Prozeß (−punktuell), kausativ,  $P(x/\text{agens}, y/\text{patients}), P(x, y, s)$ ,  
CAUS(TUN(x), BEWEG(y))

## Problematik der Verbkomposition: Richtige, „echte“ Verbkomposita

Was sind echte Verbkomposita?

## Problematik der Verbkomposition: Richtige, „echte“ Verbkomposita

Was sind echte Verbkomposita?

Koordinative Verbkomposita: *fließpressen*, *lachschatzen*, ...

Grammatische Eigenschaften:

- Kompositionsregel:  $X \rightarrow Y X$

## Problematik der Verbkomposition: Richtige, „echte“ Verbkomposita

Was sind echte Verbkomposita?

Koordinative Verbkomposita: *fließpressen*, *lachschatzen*, ...

Grammatische Eigenschaften:

- Kompositionsregel:  $X \rightarrow Y X$
- Verb ist der Kopf (Ausnahme nach Wunderlich (1987))

## Problematik der Verbkomposition: Richtige, „echte“ Verbkomposita

Was sind echte Verbkomposita?

Koordinative Verbkomposita: *fließpressen*, *lachschatzen*, ...

Grammatische Eigenschaften:

- Kompositionsregel:  $X \rightarrow Y X$
- Verb ist der Kopf (Ausnahme nach Wunderlich (1987))
- V+V Erstglied nicht abtrennbar

## Problematik der Verbkomposition: Richtige, „echte“ Verbkomposita

Was sind echte Verbkomposita?

Koordinative Verbkomposita: *fließpressen*, *lachschatzen*, ...

Grammatische Eigenschaften:

- Kompositionsregel:  $X \rightarrow Y X$
- Verb ist der Kopf (Ausnahme nach Wunderlich (1987))
- V+V Erstglied nicht abtrennbar
- Flexionsaffixe zwischen Erst- und Zweitglied (*fließgedrückt*,  
\* *gefließdrückt*)

## Problematik der Verbkomposition: Richtige, „echte“ Verbkomposita

Was sind echte Verbkomposita?

Koordinative Verbkomposita: *fließpressen*, *lachschatzen*, ...

Grammatische Eigenschaften:

- Kompositionsregel:  $X \rightarrow Y X$
- Verb ist der Kopf (Ausnahme nach Wunderlich (1987))
- V+V Erstglied nicht abtrennbar
- Flexionsaffixe zwischen Erst- und Zweitglied (*fließgedrückt*,  
\* *gefließdrückt*)
- koordinative Verknüpfung

## Problematik der Verbkomposition: Richtige, „echte“ Verbkomposita

Was sind echte Verbkomposita?

Koordinative Verbkomposita: *fließpressen*, *lachschatzen*, ...

Grammatische Eigenschaften:

- Kompositionsregel:  $X \rightarrow Y X$
- Verb ist der Kopf (Ausnahme nach Wunderlich (1987))
- V+V Erstglied nicht abtrennbar
- Flexionsaffixe zwischen Erst- und Zweitglied (*fließgedrückt*, \**gefließdrückt*)
- koordinative Verknüpfung
- in speziellen Textsorten: Fachsprache und literarische Texte

## „Unechte“ Verbkomposita

durch Univerbierung (Inkorporation) entstanden

*Ehe brechen*

## „Unechte“ Verbkomposita

durch Univerbierung (Inkorporation) entstanden

*Ehe brechen*

*die Ehe brechen* → *Ehebrechen* → *ehebrechen*

## „Unechte“ Verbkomposita

durch Univerbierung (Inkorporation) entstanden

*Ehe brechen*

*die Ehe brechen* → *Ehebrechen* → *ehebrechen*

## „Unechte“ Verbkomposita

durch Univerbierung (Inkorporation) entstanden

*Ehe brechen*

*die Ehe brechen* → *Ehebrechen* → *ehebrechen*

## Pseudo-Komposita

nicht durch direkte, sondern indirekte Komposition

*Not landen*

## Pseudo-Komposita

nicht durch direkte, sondern indirekte Komposition

*Not landen*

z. B. Rückbildung: *Not landen*

*landen* → *Landung* → *Notlandung* → *Not landen*

# Übung

Um welche Art von „Verbkomposition“ handelt es sich?

- (20)
- a. schlafwandeln
  - b. frühstücken
  - c. spazierengehen/spazieren gehen

## Übung

Um welche Art von „Verbkomposition“ handelt es sich?

- (20)
- a. schlafwandeln
  - b. frühstücken
  - c. spazierengehen/spazieren gehen

## Verbkomposita

Zweifelsfrei gibt es komplexe Verben im Deutschen,  
aber z. T. sind sie keine richtigen Verben, [...] (Wunderlich, 1987).

## Verbkomposita

Zweifelsfrei gibt es komplexe Verben im Deutschen, aber z. T. sind sie keine richtigen Verben, [...] (Wunderlich, 1987).

- Verbale Kompositionsbeschränkung nach Wunderlich:

## Verbkomposita

Zweifelsfrei gibt es komplexe Verben im Deutschen, aber z. T. sind sie keine richtigen Verben, [...] (Wunderlich, 1987).

- Verbale Kompositionsbeschränkung nach Wunderlich:  
[−N] als Kopf ist nicht zulässig oder stark markiert.

## Verbkomposita

Zweifelsfrei gibt es komplexe Verben im Deutschen, aber z. T. sind sie keine richtigen Verben, [ . . . ] (Wunderlich, 1987).

- Verbale Kompositionsbeschränkung nach Wunderlich:  
[−N] als Kopf ist nicht zulässig oder stark markiert.
- Akzent fällt bei Komposita aufs Erstglied:  
Regierungssitz, Hauptregierungssitz

## Verbkomposita

Zweifelsfrei gibt es komplexe Verben im Deutschen, aber z. T. sind sie keine richtigen Verben, [ . . . ] (Wunderlich, 1987).

- Verbale Kompositionsbeschränkung nach Wunderlich:  
[−N] als Kopf ist nicht zulässig oder stark markiert.
- Akzent fällt bei Komposita aufs Erstglied:  
Regierungssitz, Hauptregierungssitz  
[[*Régierungs*]sitz], [*Haupt*[[*régierungs*]sitz]]

## Klassen komplexer Verben nach Wunderlich

### Trennbare und untrennbare Verben

Produktive Bildung der trennbaren Verben beruht auf syntaktischer Zusammenrückung. (S. 97)

(21) Sie werden [V' [A fern] [V sehen]].

## Klassen komplexer Verben nach Wunderlich

### Trennbare und untrennbare Verben

Produktive Bildung der trennbaren Verben beruht auf syntaktischer Zusammenrückung. (S. 97)

(21) Sie werden [<sub>V'</sub> [<sub>A</sub> fern] [<sub>V</sub> sehen]].

(22) Sie wollen [<sub>VP</sub> — essen] gehen.

## Klassen komplexer Verben nach Wunderlich

### Trennbare und untrennbare Verben

Produktive Bildung der trennbaren Verben beruht auf syntaktischer Zusammenrückung. (S. 97)

(21) Sie werden [<sub>V'</sub> [<sub>A</sub> fern] [<sub>V</sub> sehen]].

(22) Sie wollen [<sub>VP</sub> — essen] gehen.

Rückbildung:

(23) Sie will ihn brandmarken.

(24) markieren → Marke → Brandmarke → brandmarken

# Übungen

Bestimmen Sie die Verbklassen und geben Sie eine Strukturanalyse:  
*teilnehmen, bausparen, paarlaufen*

# Übungen

Bestimmen Sie die Verbklassen und geben Sie eine Strukturanalyse:  
*teilnehmen, bausparen, paarlaufen*

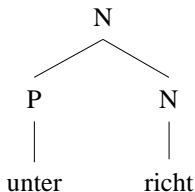
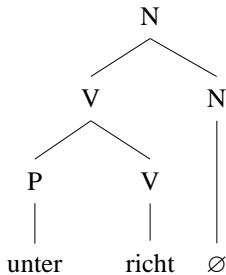
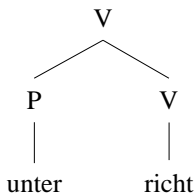
## Probleme bei der Nominalisierung untrennbarer Verben

Vergleiche:

- (25) a. *vórstehen* → *Vórstand*  
b. *versúchen* → *Versúch*
- (26) a. *unterríchten* → *Unterríchtung*  
b. *unterríchten* → *Únterricht*

Betonung: *unterrichten* wie Präfixverb, *Unterricht* wie Kompositum

# Lösung von Höhle



## Ist die Präfigierung eine eigene Wortbildungsart?

Pro:

- Unterschiede zwischen Präfixen und Suffixen (Fleischer, 1983, S. 76)
  - Suffix bestimmt die Wortart, Präfix nicht
  - Suffixe sind wortartenspezifisch, Präfix nicht
  - Suffixe tragen nie den Hauptakzent, Präfixe teilen sich in zwei Gruppen: betonte und unbetonte *úralt*, *únrecht*
  - Dopplungen wie *Ururgroßvater* sind bei Suffixen nicht möglich

## Ist die Präfigierung eine eigene Wortbildungsart?

Contra: (Olsen, 1986)

- Auch Präfixe verändern die Wortart:  
*Waffen* → *bewaffnen*, *mürbe* → *zermürben*
- auch Suffixe nicht wortartspezifisch:  
*traumhaft*, *naschhaft*, *krankhaft*  
*Sprecher*, *Musiker*, *Fünfer*  
*Miesling*, *Prüfling*, *Günstling*
- Betonungsunterschied nicht empirisch korrekt.  
Es gibt auch betonte Suffixe (besonders nichtheimische):  
*universál*, *akzeptábel*, *brilliánt*, *Illustratíon*
- Es gibt Präfix- und Suffixdopplung: *Brenn-er-ei*, *Läuf-er-in*

# Präfixe als Negationswörter

## Präfixe als Negationswörter

- (27)
- a. **miß-** mißachten
  - b. nicht- Nichtachtung
  - c. un- unaufdringlich
- (28)
- a. aber- Aberglaube
  - b. außer- außerplanmäßig
  - c. **de-** destabilisieren
  - d. dis- disfunktional
  - e. non- non-verbal
  - f. schein- scheintot
  - g. **wider-** widersprechen

## Negierende Verbalpräfixe

- *de-*: rückgängig machen = *destabilisieren*
- *miß-*: nicht gut,  
falsch = *mißdeuten*, *mißverstehen*,  
Negation = *mißtrauen*
- *wider-*: oppositionell

## Negierende Verbalpräfixe

- *de-*: rückgängig machen = *destabilisieren*
- *miß-*: nicht gut,  
falsch = *mißdeuten*, *mißverstehen*,  
Negation = *mißtrauen*
- *wider-*: oppositionell

Übung: Kombinieren Sie die folgenden Verben mit den angegebenen Präfixen und beschreiben Sie deren semantischen Beitrag:

- (29)
- denken
  - trauen
  - industrialisieren

## Übung

Fertigen Sie bitte eine syntaktische und semantische Verbanalyse an!

- (30) a. Klaus billigt die Maßnahme.  
b. Klaus mißbilligt die Maßnahme.

## Grammatische Modifikation

- *trinken* → *ertrinken*

## Grammatische Modifikation

- *trinken* → *ertrinken* (Valenzreduktion)

## Grammatische Modifikation

- *trinken* → *ertrinken* (Valenzreduktion)
- *laufen* → *verwählen*, *wählen* → *verwählen*

## Grammatische Modifikation

- *trinken* → *ertrinken* (Valenzreduktion)
- *laufen* → *verwählen*, *wählen* → *verwählen* (Reflexivierung)

## Grammatische Modifikation

- *trinken* → *ertrinken* (Valenzreduktion)
- *laufen* → *verwählen*, *wählen* → *verwählen* (Reflexivierung)
- *lügen* → *belügen*, *schreien* → *überschreien*

## Grammatische Modifikation

- *trinken* → *ertrinken* (Valenzreduktion)
- *laufen* → *verwählen*, *wählen* → *verwählen* (Reflexivierung)
- *lügen* → *belügen*, *schreien* → *überschreien* (Valenzerweiterung)

## Grammatische Modifikation

- *trinken* → *ertrinken* (Valenzreduktion)
- *laufen* → *verwählen*, *wählen* → *verwählen* (Reflexivierung)
- *lügen* → *belügen*, *schreien* → *überschreien* (Valenzerweiterung)
- *Rosen auf das Beet pflanzen* → *das Beet mit Rosen bepflanzen*  
*jemanden um etwas bitten* → *etwas von jemandem erbitten*  
(Fokussierung und Darstellungsweise)

## Grammatische Modifikation

- *trinken* → *ertrinken* (Valenzreduktion)
- *laufen* → *verwählen*, *wählen* → *verwählen* (Reflexivierung)
- *lügen* → *belügen*, *schreien* → *überschreien* (Valenzerweiterung)
- *Rosen auf das Beet pflanzen* → *das Beet mit Rosen bepflanzen*  
*jemanden um etwas bitten* → *etwas von jemandem erbitten*  
(Fokussierung und Darstellungsweise)  
(Umkehrung der Objektbezüge)

## Grammatische Modifikation

- *trinken* → *ertrinken* (Valenzreduktion)
- *laufen* → *verwählen*, *wählen* → *verwählen* (Reflexivierung)
- *lügen* → *belügen*, *schreien* → *überschreien* (Valenzerweiterung)
- *Rosen auf das Beet pflanzen* → *das Beet mit Rosen bepflanzen*  
*jemanden um etwas bitten* → *etwas von jemandem erbitten*  
(Fokussierung und Darstellungsweise)  
(Umkehrung der Objektbezüge)
- *blühen* → *verblühen*

## Grammatische Modifikation

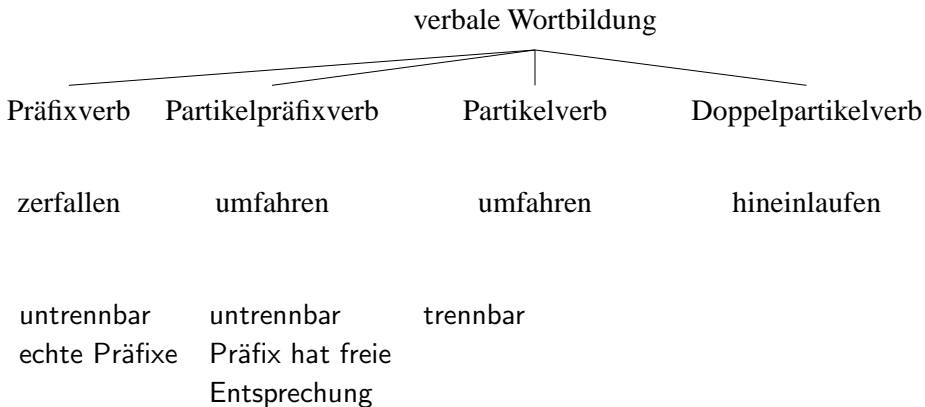
- *trinken* → *ertrinken* (Valenzreduktion)
- *laufen* → *verwählen*, *wählen* → *verwählen* (Reflexivierung)
- *lügen* → *belügen*, *schreien* → *überschreien* (Valenzerweiterung)
- *Rosen auf das Beet pflanzen* → *das Beet mit Rosen bepflanzen*  
*jemanden um etwas bitten* → *etwas von jemandem erbitten*  
(Fokussierung und Darstellungsweise)  
(Umkehrung der Objektbezüge)
- *blühen* → *verblühen* (Aktionsart)

# Übung

Bestimmen Sie die Valenzänderungen:

- *dienen* → *bedienen*
- *saufen* → *besaufen*
- *brennen* → *entbrennen*
- *frieren* → *erfrieren*
- *sprechen* → *versprechen*
- *arbeiten* → *bearbeiten*

# Einordnung der Partikelverben in die verbale Wortbildung



## Strukturtypen verbaler Wortbildungen

Altmann und Kemmerling (2000):

echte Präfigierungen	Partikelpräfigierungen	Partikelbildungen	Doppelpartikelbildungen
Präf + V	PartPräf + V	Präp + V	PartPart + V
<i>zerschießen</i>	<i>unterzeichnen</i>	<i>unterbuttern</i> Adv + V	<i>hereinlegen</i>
		<i>zusammenkleben</i> Adj + V	
		<i>blank polieren</i> N + V	
		<i>Bus fahren</i> V + V	
		<i>kennen lernen</i>	

Anmerkung: *blank polieren* ist eine Resultativkonstruktion.

Resultativkonstruktionen ähneln den Partikelverben in vielerlei Hinsicht, sollten aber separat behandelt werden.

## Der Status von Partikelverben

Die Analyse der Partikelverben ist immer noch umstritten.

Verschiedene Ansätze:

- Partikelverben sind immer syntaktische Gebilde, die manchmal einfach zusammen stehen

## Der Status von Partikelverben

Die Analyse der Partikelverben ist immer noch umstritten.

Verschiedene Ansätze:

- Partikelverben sind immer syntaktische Gebilde, die manchmal einfach zusammen stehen
- Partikelverben sind immer morphologische Gebilde, deren Bestandteile manchmal getrennt werden

## Der Status von Partikelverben

Die Analyse der Partikelverben ist immer noch umstritten.

Verschiedene Ansätze:

- Partikelverben sind immer syntaktische Gebilde, die manchmal einfach zusammen stehen
- Partikelverben sind immer morphologische Gebilde, deren Bestandteile manchmal getrennt werden
- Partikelverben sind morphologische Gebilde, wenn die Bestandteile zusammen stehen (u.a. auch nach Derivation) und ansonsten syntaktische Gebilde.

## Argumente für eine Analyse als morphologisches Objekt

- Nominalisierungen im Ripuarischen und Bairischen
- Bedeutung nichttransparenter Partikelverben
- Valenzänderung
- Voranstellung von Partikeln / Positionierung im Mittelfeld

Zur Diskussion siehe Müller, 2002a,b.

## Nominalisierungen im Ripuarischen und Bairischen

Stiebels und Wunderlich (1994):

- (31) a. Er ist sein Zimmer am aufräumen.  
b. \* Er ist am sein Zimmer aufräumen.  
c. \* Er ist sein Zimmer auf am räumen.
- (32) a. Sie hod-s eam zum naaf-droong vagesn.  
b. \* Sie hod-s zum eam naaf-droong vagesn.  
c. \* Sie hod-s eam naaf zum droong vagesn.
- (33) Wir sind die grade am komplett Durchbestellen.  
(Detmar Meurers, Tübingen, 09.03.2000)

## Bedeutung nichttransparenter Partikelverben

- nicht transparent  $\xrightarrow{?}$  Wort
  - Reis (1985), Fanselow (1987): idiomatische Fügungen sind auch syntaktisch
- (34)
- a. Man liest den Regierenden in Bonn die Leviten.
  - b. Am 1. Mai werden den Regierenden in Bonn die Leviten gelesen. (MM, 05.02.1998)
  - c. Ein Mann bekommt von seiner Frau die Leviten gelesen, weil er beim Fernsehquiz versagte. (MM, 10.09.1989)
  - d. Gerhard Schröders Doppelgänger mußte sich in Abwesenheit des Originals die Leviten lesen lassen. (MM, 05.03.1999)
- (35)
- a. die Hunderttausende, die wochenlang auf die Straße gegangen sind und einem verrotteten Regime den Garaus gemacht haben (Bundestagsprotokolle (2. Hj. 1990))
  - b. in Heidelberg wird „parasitären Elementen“ unter den Professoren der Garaus gemacht (MM, 06.28.1999)

## Valenzänderungen (I)

Bei Partikelverbbildung kann sich die Valenz ändern:

- (36) a. dass er lacht  
b. dass er ihn anlacht

Argument: Valenzänderung → morphologisches Objekt

## Valenzänderungen (I)

Bei Partikelverbbildung kann sich die Valenz ändern:

- (36) a. dass er lacht  
b. dass er ihn anlacht

Argument: Valenzänderung → morphologisches Objekt

Aber:

- (37) a. dass er lacht  
b. dass er sich schlapp lacht
- (38) a. dass er mit dem Fahrrad fährt  
b. dass er das Auto mit dem Fahrrad kaputt fährt

## Valenzänderungen (II)

Ja, aber vielleicht ist *kaputt fahren* auch Wortbildung (Altmann und Kemmerling, 2000).

## Valenzänderungen (II)

Ja, aber vielleicht ist *kaputt fahren* auch Wortbildung (Altmann und Kemmerling, 2000).

Selbst wenn man das annehmen wollte, gibt es immer noch eindeutig syntaktische Resultativkonstruktionen:

(39) dass er das Auto zu Schrott fährt

→ Valenzänderung ist kein Argument für eine Analyse als morphologisches Objekt.

Je nach Theorie ist es aber ein Argument für eine lexikalische Behandlung.

## Voranstellung von Partikeln

- Deutsch: Haftka (1981), Hoberg (1997), Lüdeling (1997; 1998)
- Niederländisch: Hoeksema (1991) und Bennis (1991)

(40) **Auf geht** die Sonne im Osten, aber **unter geht** sie im Westen.

- (41)
- a. **Los ging** es schon in dieser Woche.<sup>2</sup>
  - b. **Vor hat** er das jedenfalls.<sup>3</sup>
  - c. **Entgegen kam** der EuGH den Streitkräften, indem er ...<sup>4</sup>
  - d. Es klopfte, **eintrat** der Studienrat.<sup>5</sup>
  - e. **Auf fällt**, daß ...<sup>6</sup>

<sup>2</sup>taz, 11.10.95, S. 4

<sup>3</sup>taz, 07.15.99, S. 19

<sup>4</sup>taz, 01.12.00, S. 1

<sup>5</sup>Walser, *Ohne einander*, S. 51

<sup>6</sup>(Duden. 1991. S. 62)

## Anordnung im Mittelfeld

- (42) Andrew Halsey ist auf dem Weg von Kalifornien nach Australien weit **ab** vom Kurs **gekommen**. (taz, 04.10.1999, S. 20)

Hoberg (1997), Lüdeling (1998):

- (43) Ich weiß, daß die Sonne **auf** im Osten und **unter** im Westen **geht**.
- (44) a. Sie wuchsen in einem gesellschaftlichen Klima auf, das **freier** in Deutschland nie **war**.<sup>7</sup>
- b. daß **passivierbar** nur solche Verben **sind**, die ein Tätigkeitsprädikat ausdrücken ...<sup>8</sup>

<sup>7</sup>taz, 01.07.95, S. 10

<sup>8</sup>Im Haupttext von (Helbig, 1987)

# Übung

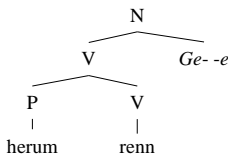
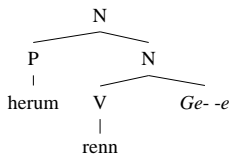
Welche semantischen und grammatischen Modifikationen wurden durch die „Verbzusätze“ vollzogen?

- frieren – gefrieren
- tauen – abtauen
- forschen – durchforschen
- bitten – erbitten

## Klammerparadox: Z. B. Ge- -e-Nominalisierung

(45) Hauptsache sie haben Trikots an, denen man den Verein entnehmen kann, und das *Herumgerenne* wird ab und an von Toren unterbrochen. (taz, 02.01.1999, S. 16)

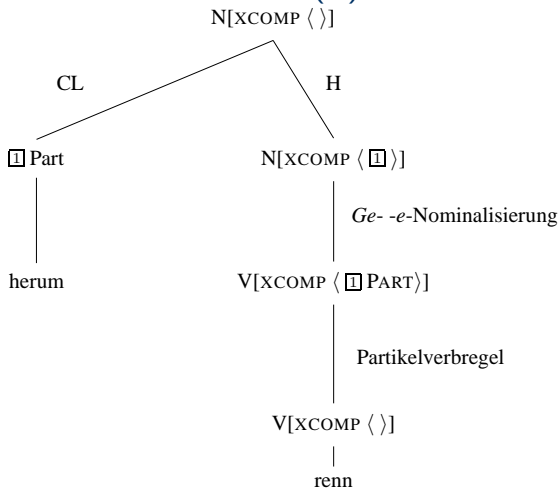
- Lüdeling (1998): Skopus
- Gerenne: andauerndes oder wiederholtes Rennen
- Herum + Gerenne: zielloses (andauerndes oder wiederholtes Rennen)
- Herumgerenne: andauerndes oder wiederholtes (zielloses Rennen)



## Analyse: Partikel in Valenzliste (I)

- Stamm: *renn-* produktive Regel leitet Stammeintrag für *renn-* ab, der für Partikel subkategorisiert ist.
- Dieser Stammeintrag wird flektiert (*gerannt*) und dann mit der Partikel kombiniert (*herumgerannt*).
- Alternativ Derivation (*gerenne*) und Kombination mit der Partikel (*Herumgerenne*).

# Analyse: Partikel in Valenzliste (II)



# Übung

Ordnen Sie folgende Beispiele in die verbale Wortbildung ein!

- (46)
- a. gefrieren
  - b. abtauen
  - c. notlanden
  - d. überlisten
  - e. erbitten

# Übung

Ordnen Sie folgende Beispiele in die verbale Wortbildung ein!

- (46)
- a. gefrieren
  - b. abtauen
  - c. notlanden
  - d. überlisten
  - e. erbitten

## Rückbildung

- Fleischer und Barz (1995, S. 352–353):  
drei Modelle der Rückbildung bei Verben
  - *Zwangsräumung* → *zwangsräumen*

## Rückbildung

- Fleischer und Barz (1995, S. 352–353):  
drei Modelle der Rückbildung bei Verben
  - *Zwangsräumung* → *zwangsräumen*  
aus nominalen Basen durch Suffixtilgung mit Transposition

## Rückbildung

- Fleischer und Barz (1995, S. 352–353):  
drei Modelle der Rückbildung bei Verben
  - *Zwangsräumung* → *zwangsräumen*  
aus nominalen Basen durch Suffixtilgung mit Transposition
  - *Kopfrechnen* → *kopfrechnen*

## Rückbildung

- Fleischer und Barz (1995, S. 352–353):  
drei Modelle der Rückbildung bei Verben
  - *Zwangsräumung* → *zwangsräumen*  
aus nominalen Basen durch Suffixtilgung mit Transposition
  - *Kopfrechnen* → *kopfrechnen* Transposition ohne Substanzverlust

## Rückbildung

- Fleischer und Barz (1995, S. 352–353):  
drei Modelle der Rückbildung bei Verben
  - *Zwangsräumung* → *zwangsräumen*  
aus nominalen Basen durch Suffixtilgung mit Transposition
  - *Kopfrechnen* → *kopfrechnen* Transposition ohne Substanzverlust
  - *ferngelenkt* → *fernlenken*

## Rückbildung

- Fleischer und Barz (1995, S. 352–353):  
drei Modelle der Rückbildung bei Verben
  - *Zwangsräumung* → *zwangsräumen*  
aus nominalen Basen durch Suffixtilgung mit Transposition
  - *Kopfrechnen* → *kopfrechnen* Transposition ohne Substanzverlust
  - *ferngelenkt* → *fernlenken* Ableitung aus zusammengesetzten Partizip

## Rückbildung

- Fleischer und Barz (1995, S. 352–353):  
drei Modelle der Rückbildung bei Verben
  - *Zwangsräumung* → *zwangsräumen*  
aus nominalen Basen durch Suffixtilgung mit Transposition
  - *Kopfrechnen* → *kopfrechnen* Transposition ohne Substanzverlust
  - *ferngelenkt* → *fernlenken* Ableitung aus zusammengesetzten Partizip

Ordnen Sie die folgenden Beispiele ein:

- (47)
- kurpfuschen*
  - schlußfolgern*
  - schutzimpfen*
  - kunststopfen*
  - heimarbeiten*

# Abduktion

- Logischer Schluß:

$$p$$
$$p \rightarrow q$$

---

$$\therefore q$$

## Abduktion

- Logischer Schluß:

$$p$$
$$p \rightarrow q$$

---

$$\therefore q$$

- Beispiel:

Es regnet.

Es regnet.  $\rightarrow$  Die Erde wird naß.

---

$\therefore$  Die Erde wird naß.

## Abduktion

- Logischer Schluß:

$$p$$
$$p \rightarrow q$$

---

$$\therefore q$$

- Beispiel:

Es regnet.

Es regnet.  $\rightarrow$  Die Erde wird naß.

---

$\therefore$  Die Erde wird naß.

- Abduktion = Erschließung von Voraussetzungen.  
Aus der Tatsache *Die Erde wird naß* wird geschlossen *Es regnet*.

## Abduktion

- Logischer Schluß:

$$p$$
$$p \rightarrow q$$

---

$$\therefore q$$

- Beispiel:

Es regnet.

Es regnet.  $\rightarrow$  Die Erde wird naß.

---

$\therefore$  Die Erde wird naß.

- Abduktion = Erschließung von Voraussetzungen.  
Aus der Tatsache *Die Erde wird naß* wird geschlossen *Es regnet*.  
Das ist logisch falsch!

## Plank (1981) und Eschenlohr (1999)

- Rückbildung ist Abduktionsvorgang: aus Derivat wird auf Derivationsbasis geschlossen  
Nach dem Motto: Wenn hier eine Derivation vorliegt, wie muß dann die Basis ausgesehen haben.
- Stiebels und Wunderlich (1994):

$$(48) \quad V \rightarrow [V \text{ Af}]_N \rightarrow [Y [V \text{ Af}]_N ]_N \rightarrow [[Y V] \text{ Af}]_N \rightarrow [YV]_V$$

## Plank (1981) und Eschenlohr (1999)

- Rückbildung ist Abduktionsvorgang: aus Derivat wird auf Derivationsbasis geschlossen  
Nach dem Motto: Wenn hier eine Derivation vorliegt, wie muß dann die Basis ausgesehen haben.
- Stiebels und Wunderlich (1994):

$$(48) \quad V \rightarrow [V \text{ Af}]_N \rightarrow [Y [V \text{ Af}]_N ]_N \rightarrow [[Y V] \text{ Af}]_N \rightarrow [YV]_V$$

Analysieren Sie *zwangseinweisen* nach diesem Schema!

## Plank (1981) und Eschenlohr (1999)

- Rückbildung ist Abduktionsvorgang: aus Derivat wird auf Derivationsbasis geschlossen  
Nach dem Motto: Wenn hier eine Derivation vorliegt, wie muß dann die Basis ausgesehen haben.
- Stiebels und Wunderlich (1994):

$$(48) \quad V \rightarrow [V \text{ Af}]_N \rightarrow [Y [V \text{ Af}]_N ]_N \rightarrow [[Y V] \text{ Af}]_N \rightarrow [YV]_V$$

Analysieren Sie *zwangseinweisen* nach diesem Schema!

$$(49) \quad [\text{Zwangs} [\text{einweis ung}]_N ]_N \rightarrow \\ [[\text{Zwangseinweis}] \text{ ung}]_N \rightarrow \\ [\text{zwangseinweis}]_V$$

## Eschenlohrs Argumente für Rückbildung als verbale Komposita

- Rückbildungen haben Formeigenschaften wie Komposita
  - verbaler Kopf
  - determinierende erste UK
- verbale Komposition ist hochproduktiv im Chinesischen, Japanisch, Vietnamesisch

## Abgrenzung der Rückbildung zu Konversion und Zusammenrückung

- Rückbildung: morphologisch trennbar  
*preissenken, preisgesenkt, \* senkt preis*
- Konversion: untrennbar  
*moralaposteln, \* moralgeapostelt, \* gemoralapostelt, \* apostelt moral*
- Zusammenrückung: syntaktisch und morphologisch trennbar  
*Schach spielen, Schach gespielt, spielt Schach*
- syntaktische Trennbarkeit: Verberst- und Verbzweitstellung → Verbklammer
- morphologische Trennbarkeit: Partizip-ge oder Infinitiv-zu vor rechts stehenden Verbstamm

## Einordnung der Rückbildungen in die Klassifizierung der verbalen Pseudokomposita

### Verbale Pseudokomposita:

Typ	a	b	c	d	e	f	g
Rad fahren, Eis essen, Fußball spielen	+	+	-	-	-	-	-
kopfrechnen, kettenrauchen, bausparen	+	-	-	+	+	+	+
schutzimpfen, bauchreden, probesingen, sandstrahlen	+	-	-	-	+	+	+
bruchrechnen, feuerverzinken, seiltanzen, schlepptarten	+	-	-	-	-	+	+
notlanden, bruchlanden, bergsteigen	+	-	-	-	-	-	+
schlußfolgern, gewährleisten, lustwandeln	-	-	-	-	-	-	-

### Unterbrechbarkeit:

a) durch die Partikeln *zu* und *ge*

b) durch Wörter

### Im Formenbestand fehlen:

c) Infinitiv

d) Partizip Perfekt

e) 1./3. Person PLural in Verbletzstellung

f) finite Form in Verbletzstellung

g) alle finiten Formen in Verbzweitstellung

## Einordnung der Rückbildungen in die Klassifizierung der verbalen Pseudokomposita

### Verbale Pseudokomposita:

Typ	a	b	c	d	e	f	g
Rad fahren, Eis essen, Fußball spielen	+	+	-	-	-	-	-
kopfrechnen, kettenrauchen, bausparen	+	-	-	+	+	+	+
schutzimpfen, bauchreden, probesingen, sandstrahlen	+	-	-	-	+	+	+
bruchrechnen, feuerverzinken, seiltanzen, schlepptarten	+	-	-	-	-	+	+
notlanden, bruchlanden, bergsteigen	+	-	-	-	-	-	+
schlußfolgern, gewährleisten, lustwandeln	-	-	-	-	-	-	-

### Unterbrechbarkeit:

a) durch die Partikeln *zu* und *ge*                      Eis gegessen                      +

b) durch Wörter

### Im Formenbestand fehlen:

c) Infinitiv

d) Partizip Perfekt

e) 1./3. Person PLural in Verbletzstellung

f) finite Form in Verbletzstellung

g) alle finiten Formen in Verbzweitstellung

## Einordnung der Rückbildungen in die Klassifizierung der verbalen Pseudokomposita

### Verbale Pseudokomposita:

Typ	a	b	c	d	e	f	g
Rad fahren, Eis essen, Fußball spielen	+	+	-	-	-	-	-
kopfrechnen, kettenrauchen, bausparen	+	-	-	+	+	+	+
schutzimpfen, bauchreden, probesingen, sandstrahlen	+	-	-	-	+	+	+
bruchrechnen, feuerverzinken, seiltanzen, schlepptarten	+	-	-	-	-	+	+
notlanden, bruchlanden, bergsteigen	+	-	-	-	-	-	+
schlußfolgern, gewährleisten, lustwandeln	-	-	-	-	-	-	-

### Unterbrechbarkeit:

- a) durch die Partikeln *zu* und *ge*      Eis gegessen      +
- b) durch Wörter      Eis gerne gegessen      +

### Im Formenbestand fehlen:

- c) Infinitiv
- d) Partizip Perfekt
- e) 1./3. Person PLural in Verbletzstellung
- f) finite Form in Verbletzstellung
- g) alle finiten Formen in Verbzweitstellung

## Einordnung der Rückbildungen in die Klassifizierung der verbalen Pseudokomposita

### Verbale Pseudokomposita:

Typ	a	b	c	d	e	f	g
Rad fahren, Eis essen, Fußball spielen	+	+	-	-	-	-	-
kopfrechnen, kettenrauchen, bausparen	+	-	-	+	+	+	+
schutzimpfen, bauchreden, probesingen, sandstrahlen	+	-	-	-	+	+	+
bruchrechnen, feuerverzinken, seiltanzen, schlepptarten	+	-	-	-	-	+	+
notlanden, bruchlanden, bergsteigen	+	-	-	-	-	-	+
schlußfolgern, gewährleisten, lustwandeln	-	-	-	-	-	-	-

### Unterbrechbarkeit:

- a) durch die Partikeln *zu* und *ge*      Eis gegessen      +
- b) durch Wörter      Eis gerne gegessen      +

### Im Formenbestand fehlen:

- c) Infinitiv      Eis zu essen      -
- d) Partizip Perfekt
- e) 1./3. Person PLural in Verbletzstellung
- f) finite Form in Verbletzstellung
- g) alle finiten Formen in Verbzweitstellung

## Einordnung der Rückbildungen in die Klassifizierung der verbalen Pseudokomposita

### Verbale Pseudokomposita:

Typ	a	b	c	d	e	f	g
Rad fahren, Eis essen, Fußball spielen	+	+	-	-	-	-	-
kopfrechnen, kettenrauchen, bausparen	+	-	-	+	+	+	+
schutzimpfen, bauchreden, probesingen, sandstrahlen	+	-	-	-	+	+	+
bruchrechnen, feuerverzinken, seiltanzen, schlepptarten	+	-	-	-	-	+	+
notlanden, bruchlanden, bergsteigen	+	-	-	-	-	-	+
schlußfolgern, gewährleisten, lustwandeln	-	-	-	-	-	-	-

### Unterbrechbarkeit:

- |  |                    |   |
|--|--------------------|---|
| a) durch die Partikeln <i>zu</i> und <i>ge</i> | Eis gegessen       | + |
| b) durch Wörter                                | Eis gerne gegessen | + |

### Im Formenbestand fehlen:

- |   |              |   |
|---|--------------|---|
| c) Infinitiv                                | Eis zu essen | - |
| d) Partizip Perfekt                         | Eis gegessen | - |
| e) 1./3. Person PLural in Verbletzstellung  |              |   |
| f) finite Form in Verbletzstellung          |              |   |
| g) alle finiten Formen in Verbzweitstellung |              |   |

## Einordnung der Rückbildungen in die Klassifizierung der verbalen Pseudokomposita

### Verbale Pseudokomposita:

Typ	a	b	c	d	e	f	g
Rad fahren, Eis essen, Fußball spielen	+	+	-	-	-	-	-
kopfrechnen, kettenrauchen, bausparen	+	-	-	+	+	+	+
schutzimpfen, bauchreden, probesingen, sandstrahlen	+	-	-	-	+	+	+
bruchrechnen, feuerverzinken, seiltanzen, schlepptarten	+	-	-	-	-	+	+
notlanden, bruchlanden, bergsteigen	+	-	-	-	-	-	+
schlußfolgern, gewährleisten, lustwandeln	-	-	-	-	-	-	-

### Unterbrechbarkeit:

- |  |                    |   |
|--|--------------------|---|
| a) durch die Partikeln <i>zu</i> und <i>ge</i> | Eis gegessen       | + |
| b) durch Wörter                                | Eis gerne gegessen | + |

### Im Formenbestand fehlen:

- |   |              |   |
|---|--------------|---|
| c) Infinitiv                                | Eis zu essen | - |
| d) Partizip Perfekt                         | Eis gegessen | - |
| e) 1./3. Person PLural in Verbletzstellung  | Eis essen    | - |
| f) finite Form in Verbletzstellung          |              |   |
| g) alle finiten Formen in Verbzweitstellung |              |   |

## Einordnung der Rückbildungen in die Klassifizierung der verbalen Pseudokomposita

### Verbale Pseudokomposita:

Typ	a	b	c	d	e	f	g
Rad fahren, Eis essen, Fußball spielen	+	+	-	-	-	-	-
kopfrechnen, kettenrauchen, bausparen	+	-	-	+	+	+	+
schutzimpfen, bauchreden, probesingen, sandstrahlen	+	-	-	-	+	+	+
bruchrechnen, feuerverzinken, seiltanzen, schlepptarten	+	-	-	-	-	+	+
notlanden, bruchlanden, bergsteigen	+	-	-	-	-	-	+
schlußfolgern, gewährleisten, lustwandeln	-	-	-	-	-	-	-

### Unterbrechbarkeit:

- |  |                    |   |
|--|--------------------|---|
| a) durch die Partikeln <i>zu</i> und <i>ge</i> | Eis gegessen       | + |
| b) durch Wörter                                | Eis gerne gegessen | + |

### Im Formenbestand fehlen:

- |   |              |   |
|---|--------------|---|
| c) Infinitiv                                | Eis zu essen | - |
| d) Partizip Perfekt                         | Eis gegessen | - |
| e) 1./3. Person PLural in Verbletzstellung  | Eis essen    | - |
| f) finite Form in Verbletzstellung          | Eis ißt      | - |
| g) alle finiten Formen in Verbzweitstellung |              |   |

## Einordnung der Rückbildungen in die Klassifizierung der verbalen Pseudokomposita

### Verbale Pseudokomposita:

Typ	a	b	c	d	e	f	g
Rad fahren, Eis essen, Fußball spielen	+	+	-	-	-	-	-
kopfrechnen, kettenrauchen, bausparen	+	-	-	+	+	+	+
schutzimpfen, bauchreden, probesingen, sandstrahlen	+	-	-	-	+	+	+
bruchrechnen, feuerverzinken, seiltanzen, schlepptarten	+	-	-	-	-	+	+
notlanden, bruchlanden, bergsteigen	+	-	-	-	-	-	+
schlußfolgern, gewährleisten, lustwandeln	-	-	-	-	-	-	-

### Unterbrechbarkeit:

- |  |                    |   |
|--|--------------------|---|
| a) durch die Partikeln <i>zu</i> und <i>ge</i> | Eis gegessen       | + |
| b) durch Wörter                                | Eis gerne gegessen | + |

### Im Formenbestand fehlen:

- |   |              |   |
|---|--------------|---|
| c) Infinitiv                                | Eis zu essen | - |
| d) Partizip Perfekt                         | Eis gegessen | - |
| e) 1./3. Person PLural in Verbletzstellung  | Eis essen    | - |
| f) finite Form in Verbletzstellung          | Eis ißt      | - |
| g) alle finiten Formen in Verbzweitstellung | essen Eis    | - |

## Übung

Bestimmen Sie das erste Pseudokompositum jeder Gruppe hinsichtlich der Wortbildungsart (Zusammenrückung, Konversion, Rückbildung):

- (50)
- a. Rad fahren
  - b. kopfrechnen
  - c. bruchrechnen
  - d. notlanden
  - e. schlußfolgern



- Altmann, Hans und Kemmerling, Silke. 2000. *Wortbildung fürs Examen*. Linguistik fürs Examen, Nr. 2, Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Baeskow, Heike. 2002. *Abgeleitete Personenbezeichnungen im Deutschen und Englischen*. Studia Linguistica Germanica, Nr. 62, Berlin/New York: Walter de Gruyter Verlag.
- Bennis, Hans. 1991. Theoretische Aspekten van Partikelvooropplaatsing. *TABU Bulletin voor Taalwetenschap* 21(3), 89–95.
- Bresnan, Joan (Hrsg.). 1982. *The Mental Representation of Grammatical Relations*. MIT Press Series on Cognitive Theory and Mental Representation, Cambridge, MA/London: MIT Press.
- Bresnan, Joan. 2001. *Lexical-Functional Syntax*. Oxford, UK/Cambridge, USA: Blackwell.
- Bußmann, Hadumod (Hrsg.). 2002. *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Alfred Kröner Verlag, dritte Auflage.
- Chomsky, Noam. 1970. Remarks on Nominalization. In Roderick A. Jacobs und Peter S. Rosenbaum (Hrsg.), *Readings in English Transformational Grammar*, Kapitel 12, Seiten 184–221, Waltham, MA/Toronto/London: Ginn and Company.
- Chomsky, Noam. 1981. *Lectures on Government and Binding*. Dordrecht: Foris Publications.
- Duden. 1991. *Die deutsche Rechtschreibung*, Band 1. Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich: Dudenverlag.
- Eichinger, Ludwig M. (Hrsg.). 1982. *Tendenzen verbaler Wortbildung in der deutschen Gegenwartssprache*. Bayreuther Beiträge zur Sprachwissenschaft, Nr. 4, Hamburg: Helmut Buske Verlag.
- Eichinger, Ludwig M. 2000. *Deutsche Wortbildung. Eine Einführung*. Narr Studienbücher, Tübingen: Gunter Narr Verlag.
- Erben, Johannes. 2000. *Einführung in die deutsche Wortbildungslehre*. Grundlagen der Germanistik, Nr. 17, Berlin: Erich Schmidt Verlag, vierte Auflage.
- Eschenlohr, Stefanie. 1999. *Vom Nomen zum Verb: Konversion, Präfigierung und Rückbildung im Deutschen*. Germanistische Linguistik Monographien, Nr. 3, Hildesheim: Georg Olms Verlag.
- Fanselow, Gisbert. 1987. *Konfigurationsalität*. Studien zur deutschen Grammatik, Nr. 29, Tübingen: original Gunter Narr Verlag jetzt Stauffenburg Verlag.
- Fanselow, Gisbert und Felix, Sascha W. 1987. *Sprachtheorie 2. Die Rektions- und Bindungstheorie*. UTB für Wissenschaft: Uni-Taschenbücher, Nr. 1442, Tübingen: A. Francke Verlag GmbH.
- Fleischer, Wolfgang. 1983. *Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache*. Leipzig: VEB Bibliographisches Institut Leipzig, fünfte Auflage.
- Fleischer, Wolfgang und Barz, Irmhild. 1992. *Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache*. Tübingen: Max Niemeyer Verlag.

- Fleischer, Wolfgang und Barz, Irmhild. 1995. *Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache*. Tübingen: Max Niemeyer Verlag, zweite Auflage.
- Grewendorf, Günther. 1988. *Aspekte der deutschen Syntax. Eine Rektions-Bindungs-Analyse*. Studien zur deutschen Grammatik, Nr. 33, Tübingen: original Gunter Narr Verlag jetzt Stauffenburg Verlag.
- Haftka, Brigitta. 1981. Reihenfolgebeziehungen im Satz (Topologie). In Karl Erich Heidolph, Walter Flämig und Walter Motsch (Hrsg.), *Grundzüge einer deutschen Grammatik*, Seiten 702–764, Berlin – Hauptstadt der DDR: Akademie Verlag.
- Helbig, Gerhard. 1987. Zur Klassifizierung der Konstruktionen mit *sein* + Partizip II (Was ist ein Zustandspassiv). In Centre de Recherche en Linguistique Germanique (Nice) (Hrsg.), *Das Passiv im Deutschen*, Linguistische Arbeiten, Nr. 183, Seiten 215–233, Tübingen: Max Niemeyer Verlag.
- Hoberg, Ursula. 1997. Die Linearstruktur des Satzes. In Hans-Werner Eroms, Gerhard Stickel und Gisela Zifonun (Hrsg.), *Grammatik der deutschen Sprache*, Band 7.2 von *Schriften des Instituts für deutsche Sprache*, Seiten 1495–1680, Berlin/New York, NY: Walter de Gruyter. <http://www.ids-mannheim.de/gra/grammar/>, 20.07.2004.
- Hoeksema, Jack. 1991. Theoretische Aspekten van Partikelvooropplaatsing. *TABU Bulletin voor Taalwetenschap* 21(1), 18–26.
- Jackendoff, Ray S. 1977.  *$\bar{X}$  Syntax: A Study of Phrase Structure*. Cambridge, MA/London, England: MIT Press.
- Leser, Martin. 1990. *Das Problem der Zusammenbildungen. Eine lexikalistische Studie*. Fokus. Linguistische Studien, Nr. 3, Trier: Wissenschaftlicher Verlag.
- Lüdeling, Anke. 1997. Strange Resultatives in German: New Evidence for a Semantic Treatment. In Ralph C. Blight und Michelle J. Moosally (Hrsg.), *Texas Linguistic Forum 38: The Syntax and Semantics of Predication. Proceedings of the 1997 Texas Linguistics Society Conference*, Seiten 223–233, Austin, Texas: University of Texas Department of Linguistics.
- Lüdeling, Anke. 1998. *On Particle Verbs and Similar Constructions in German*. Dissertation, Eberhard-Karls-Universität Tübingen.
- Matzke, Brigitte und Römer, Christine. 2000. Lexikontheorie. Eine kurze Einführung in die Germanistische Lexikologie. Institut für Germanistische Sprachwissenschaft der Universität Jena.
- Motsch, Wolfgang. 1999. *Deutsche Wortbildung in Grundzügen*. Schriften des Instituts für deutsche Sprache, Nr. 8, Berlin, New York: Walter de Gruyter.
- Müller, Stefan. 2002a. *Complex Predicates: Verbal Complexes, Resultative Constructions, and Particle Verbs in German*. Studies in Constraint-Based Lexicalism, Nr. 13, Stanford, CA: CSLI Publications. <http://hpsg.fu-berlin.de/~stefan/Pub/complex.html>, 26.10.2010.
- Müller, Stefan. 2002b. Syntax or Morphology: German Particle

- Verbs Revisited. In Nicole Dehé, Ray S. Jackendoff, Andrew McIntyre und Silke Urban (Hrsg.), *Verb-Particle Explorations*, Interface Explorations, Nr. 1, Seiten 119–139, Berlin/New York, NY: Mouton de Gruyter. <http://hpsg.fu-berlin.de/~stefan/Pub/syn-morph-part.html>, 26.10.2010.
- Müller, Stefan. 2008. *Head-Driven Phrase Structure Grammar: Eine Einführung*. Stauffenburg Einführungen, Nr. 17, Tübingen: Stauffenburg Verlag, zweite Auflage. <http://hpsg.fu-berlin.de/~stefan/Pub/hpsg-lehrbuch.html>, 26.10.2010.
- Muysken, Peter. 1982. Parameterizing the Notion of "Head". *Journal of Linguistic Research* 2, 57–75.
- Olsen, Susan. 1986. *Wortbildung im Deutschen: Eine Einführung in die Theorie der Wortstruktur*. Körners Studienbibliothek, Nr. 660, Stuttgart: Alfred Körner Verlag.
- Plank, Frans. 1981. *Morphologische (Ir-)Regularitäten: Aspekte der Wortstrukturtheorie*. Studien zur deutschen Grammatik, Nr. 13, Tübingen: original Gunter Narr Verlag jetzt Stauffenburg Verlag.
- Reis, Marga. 1985. Mona Lisa kriegt zuviel – Vom sogenannten ‚Rezipientenpassiv‘ im Deutschen. *Linguistische Berichte* 96, 140–155.
- Stiebels, Barbara. 1996. *Lexikalische Argumente und Adjunkte: Zum semantischen Beitrag verbaler Präfixe und Partikeln*. *studia grammatica* XXXIX, Berlin: Akademie Verlag.
- Stiebels, Barbara und Wunderlich, Dieter. 1994. Morphology Feeds Syntax: the Case of Particle Verbs. *Linguistics* 32(6), 913–968.
- Vendler, Zeno. 1967. *Linguistics in Philosophy*. Ithaca, New York: Cornell University Press, achievements, Accomplishments, coli copy 78, zitiert von Kaufmann95a:43, Dowty79a:91 bisentential CAUSE.
- Wunderlich, Dieter. 1987. Schriftstellern ist mutmaßen, ist hochstapeln, ist Regeln mißachten. – Über komplexe Verben im Deutschen. In Brigitte Asbach-Schnitker und Johannes Roggenhofer (Hrsg.), *Neuere Forschungen zur Wortbildung und Histographie. Festgabe für Herbert E. Brekle zum 50. Geburtstag*, Tübinger Beiträge zur Linguistik, Nr. 284, Seiten 91–107, Tübingen: Gunter Narr Verlag.